

Zürcher Wanderwege

WANDERUNGEN IN DER SCHWEIZ 2024/25



**Zürcher
Wanderwege**

Hauptsponsorin



**Zürcher
Kantonalbank**







Wandern – Training für Körper und Geist

Liebe Wanderin, lieber Wanderer

Wandern bildet – nicht nur den Körper, sondern bildet auch den Geist. Wer durch die Natur schreitet, entdeckt Schönes, Merkwürdiges, Interessantes.

Ist Ihnen beispielsweise der Name Jakob Stutz geläufig? Der Zürcher Oberländer hat im 19. Jahrhundert in zahlreichen Erzählungen eindrücklich den Alltag der einfachen Landbevölkerung beschrieben. Auf dem Jakob-Stutz-Weg zwischen Pfäffikon ZH und Sternenberg lassen sich Wirken und Schaffen des Zürcher Volksdichters erwandern, dessen irdisches Dasein geprägt war von Bewunderung und Verachtung.

Ob spannende Lebensgeschichten, grossartige Landschaften oder erholsame Momente: Die Zürcher Wanderwege bringen Körper und Geist in Einklang. Und das auf einem über 3000

Kilometer langen, gut ausgeschilderten Wegnetz. Unsere Wanderleiterinnen und Wanderleiter nehmen Sie auch in diesem Jahr wieder mit auf über 60 geführte Touren.

Die beliebten Eventwanderungen führen heuer beispielsweise durch das Weinland, in den Sihlwald – oder zum Samichlaus. Und anlässlich des Kantonalen Wandertages am 15. Juni erkunden wir gemeinsam die Region rund um den Pfäffikersee. Unvergessliche Erlebnisse vor der eigenen Haustür!

Das Programmheft, welches Sie gerade in den Händen halten, liefert zahlreiche Vorschläge für spannende und erholsame Wanderungen. Ob zusammen in der Gruppe oder auf eigene Faust: Schnüren Sie die Wanderschuhe – und tun Sie Körper und Geist etwas Gutes!

Ihre Zürcher Wanderwege

Das Wanderprogramm der Zürcher Wanderwege wird in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank herausgegeben.

Inhalt

- 6 Unser Wanderangebot
- 7 Eventwanderungen
- 8 Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern
- 11 Verhalten im Notfall
- 12 Ihre Wanderleiterinnen und Wanderleiter
- 14 ZH-Wanderwege — die App der Zürcher Wanderwege
- 15 Überraschungswanderungen
- 16 Alle Wanderungen im Überblick (mit Karte der Schweiz)

2024

15	Mi	17.04.2024	Überraschungswanderung			★/T1
23	Sa	20.04.2024	Rheintaler Höhenweg Teil 1	SG	★★★★/T1	
25	Sa	27.04.2024	Chuderhüsi	BE	★★★/T1	
15	Mi	01.05.2024	Überraschungswanderung			★★/T1
27	Sa	04.05.2024	Eventwanderung Jakob-Stutz-Weg	ZH	★★/T1	
29	Do	09.05.2024	Auffahrt Rheinfall	SH	★★/T1	
31	Sa	11.05.2024	Eindrückliches Panorama	SG	★★★★/T2	
33	Mi	15.05.2024	Eventwanderung Sihlwald	ZH	★/T1	
35	Sa	18.05.2024	Ränggloch und Wolfschlucht	LU	★★★★/T3	
37	Sa	25.05.2024	Appenzeller Kantonsgrenzen	AR	★★★/T2	
39	Sa	01.06.2024	Jura-Höhenweg Teil 11	NE	★★★★/T1+	
15	Mi	05.06.2024	Überraschungswanderung			★★/T1+
41	Sa	08.06.2024	Monti Lisgiüna	TI	★★★/T2	
21	Sa	15.06.2024	Kantonaler Wandertag			
15	Mi	19.06.2024	Überraschungswanderung Halbtage			★★/T1
47	Sa	22.06.2024	Roggen	SO	★★★★/T1+	
49	Mi	26.06.2024	Eventwanderung Yoga	ZH	★★/T1	
51	Sa	29.06.2024	Safiental	GR	★★★★/T2	
53	Sa	06.07.2024	Breccaschlund	FR	★★★★/T2	
55	Sa	13.07.2024	Pazolastock	UR	★★★★/T2+	
15	Mi	17.07.2024	Überraschungswanderung Halbtage			★★/T1
57	Sa	20.07.2024	Event Wandernacht	ZH	★★★/T1	
59	Sa	27.07.2024	Säntis	SG	★★★★/T2	
61	Do	01.08.2024	Event Abendbummel im Kanton	ZH	★★/T1	
63	Sa	03.08.2024	Jura-Höhenweg Teil 12+13	VD	★★★★/T1	
69	Sa	10.08.2024	Appenzöllerland	AI	★★/T2	
71	Sa	17.08.2024	23 glitzernde Seen	GR	★★★★★/T3	
73	Sa	24.08.2024	Sitz- und Sternenbergr	TG	★★★★/T2	
75	Mi	28.08.2024	Ritomsee	TI	★★★/T2	
77	So	01.09.2024	Eventwanderung Pro Zürcher Weinland	ZH	★/T1	

2025

79	Sa	07.09.2024	Rebberge des Lavaux	VD	★★★★/T2
15	Mi	11.09.2024	Überraschungswanderung		★/T1
81	Sa	14.09.2024	Albulatal	GR	★★★★/T2+
15	Mi	18.09.2024	Überraschungswanderung		★/T1
83	Sa	21.09.2024	Feldenmoos	LU	★★★★/T1
85	Sa	28.09.2024	Hüttnersee	SZ	★★★★/T1
91	Mi	02.10.2024	Event Wander-Apps	ZH	★/T1
93	Sa	05.10.2024	Verzascatal	TI	★★★★/T2
95	Sa	12.10.2024	Vom Zugersee zum Ägerisee	ZG	★★★★/T2
15	Mi	16.10.2024	Überraschungswanderung		★/T1
97	Sa	19.10.2024	Rigi	SZ	★★★★/T2
99	Sa	26.10.2024	Rheintalerhöhenweg Teil 2	SG	★★★★/T1
101	Sa	02.11.2024	Grenzstein 593	SH	★★★★/T1
103	Sa	09.11.2024	Appenzell Teil 1	AR	★★/T1
105	Sa	16.11.2024	Monte San Giorgio	TI	★★★★/T2
15	Mi	20.11.2024	Überraschungswanderung		★/T1
107	Sa	30.11.2024	Moor- und Waldlandschaft	LU	★★★★/T1
15	Fr	06.12.2024	Überraschungswanderung Samichlaus		★/T1
131	Sa	14.12.2024	Schneeschuhwanderung Vollmond		
15	Mi	18.12.2024	Überraschungswanderung		★/T1
131	Sa	21.12.2024	Schneeschuhwanderung		
113	Do	26.12.2024	Eventwanderung Weihnachten		★★★/T1
15	Do	02.01.2025	Überraschungswanderung		★/T1
131	Sa	04.01.2025	Schneeschuhwanderung		
115	Sa	11.01.2025	An der Thur entlang	TG	★★★★/T1
131	Sa	18.01.2025	Schneeschuhwanderung Vollmond		
117	Sa	25.01.2025	Bottenwil	AG	★★/T1
131	Sa	01.02.2025	Schneeschuhwanderung		
15	Sa	08.02.2025	Überraschungswanderung		★★★/T1
131	Sa	22.02.2025	Schneeschuhwanderung		
15	Sa	01.03.2025	Überraschungswanderung		★★★/T1
119	Sa	08.03.2025	Schiffensee	FR	★/T1
121	Sa	15.03.2025	Ruine Tierstein	AG	★★★★/T1
123	Sa	22.03.2025	Eventwanderung Textilgeschichte	ZH	★/T1+
125	Sa	29.03.2025	Auf der 4. Etappe der Via Berna	BE	★★★★/T1
127	Sa	05.04.2025	Schauenburgflue	BL	★★/T1

130 Wanderwochen**131** Schneeschuhwanderungen**134** Die Zürcher Wanderwege: Wer wir sind und was wir bieten**136** Kontaktdaten

Unser Wanderangebot

GEFÜHRTE WANDERUNGEN

Einfacher als mit uns kommen Sie nirgends auf Touren:

- Wir bieten pro Jahr rund 60 geführte Wanderungen an.
- Sie müssen sich nicht anmelden, und trotzdem ist ein Sitzplatz im Zug oder Bus für Sie reserviert.
- Sie bezahlen das Zug- oder Busbillett, für Nichtmitglieder wird zusätzlich ein Unkostenbeitrag von CHF 10.00 erhoben.
- Sie bestimmen Ihr Wandertempo selbst; unsere Leiterinnen und Leiter sorgen dafür, dass Sie sicher ans Ziel kommen.
- Auf unseren Wanderungen ist schon manche Freundschaft entstanden – unter den zahlreichen Teilnehmenden finden bestimmt auch Sie Gleichgesinnte!
- Die geführten Wanderungen müssen nicht zwingend dem Wanderwegnetz folgen.

WANDERROUTEN INDIVIDUELL NUTZEN

Für Ihre individuelle Planung finden Sie bei jedem Wandervorschlag einen QR-Code. Mit diesem können Sie die Daten der Wanderung direkt auf der Website von «SchweizMobil» aufrufen.

WANDERTELEFON

Unter der **Nummer 044 771 33 58** erhalten Sie am Vortag ab 13 Uhr Informationen zur Durchführung jeder Wanderung.

SCHNEESCHUHWANDERUNGEN

Programm und Treffpunkt erfahren Sie am Vortag ab 13 Uhr über das **Wandertelefon 044 771 33 58**. Eine Verschiebung ist möglich. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen kann auch eine Winterwanderung durchgeführt werden.

Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Ersatzwäsche, Verpflegung aus dem Rucksack; Thermosflasche mit warmem Tee wird empfohlen.

- Die Daten der Schneeschuhwanderungen sind auf Seite 131 ersichtlich.

FAMILIEN-WANDERWEGE ENTDECKEN UND ERLEBEN

«Hiky», unser Maskottchen, begleitet Sie auf den permanent signalisierten Familien-Wanderwegen und stellt Denkaufgaben. Geniessen Sie die Bewegung in der Natur und lösen Sie dabei die vielfältigen Rätsel.

Weitere Angaben sowie die Karte zu diesen Wanderungen finden Sie auf den Seiten 16-18.

Weitere Informationen:

■ zuercher-wanderwege.ch/familie

EVENTWANDERUNGEN

Die Eventwanderungen stehen unter dem Motto «Der Weg ist das Ziel». Im Fokus der Anlässe steht ein spezielles Erlebnis oder die Wissensvermittlung. Lassen Sie sich von Fachpersonen lokale Gegebenheiten erklären. In der Regel sind Eventwanderungen eher wenig anspruchsvoll (★/ T1).

WANDERWOCHEN

Ab Seite 130 finden Sie attraktive Wanderwochenangebote unserer Wanderleiterinnen und Wanderleiter.

Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern

VORBEREITUNG

Bevor Sie sich für eine Wanderung der Zürcher Wanderwege entscheiden, sollten Sie sich in der Routenbeschreibung über Schwierigkeitsgrad, Höhenunterschied und Wanderzeiten (Angaben ohne Pausen) informieren.

Falls Sie nicht sicher sind, ob das Programm Ihren Fähigkeiten entspricht, können Sie sich bei der Wanderleitung der Zürcher Wanderwege erkundigen. Diese geht davon aus, dass alle Teilnehmenden den Anforderungen einer Wanderung gewachsen sind. Zeigt sich jemand unterwegs überfordert, so können die Leiterinnen und Leiter diese Person auf einer Abkürzung zum Ziel schicken oder per Taxi zum nächsten öffentlichen Verkehrsmittel bringen lassen.

FAHRKARTEN, FAHRPLÄNE UND KOSTEN (PREISBASIS HALBTAX)

- Anmeldung i.d.R. unnötig, trotzdem ist ein Sitzplatz im Zug oder Bus für Sie reserviert.
- Sie bezahlen das Zug- oder Busbillett. Für Nichtmitglieder wird zusätzlich ein Unkostenbeitrag von CHF 10.00 erhoben.
- Fahrkarten können unter www.sbb.ch, über die Smartphone-App, an Billettautomaten oder an Verkaufsstellen gekauft werden. Meistens sind einfache Fahrten zu lösen.
- Rundfahrt-Billette sind nur an den Verkaufsstellen erhältlich.
- **SBB:** Bei langen Strecken lohnt sich eventuell eine Tageskarte.
- **ZVV:** Im Zürcher Verkehrsverbund lohnt sich eventuell ein 9-Uhr-Pass. Zusätzlich wird auch ein 9-Uhr-Multi-Tagespass angeboten.
- **Fahrpläne:** Die Angaben im Programm sind nur gültig bis 15.12.2024.

BESAMMLUNG

In der Regel treffen wir uns im Wagen der Zürcher Wanderwege (meist vorne im Zug) im Zürcher Hauptbahnhof. In S-Bahnen und Regionalzügen wird nicht reserviert.

VERPFLEGUNG

Nehmen Sie Essen und Getränke für ein Picknick mit – auch wenn im Programm Gaststätten angegeben sind, heisst das nicht, dass dort eine ganze Mahlzeit eingenommen wird.

AUSRÜSTUNG

Wanderschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, Regenschutz und Sonnenschutz (Creme, Hut, Brille) wandern immer mit; bei Bergwanderungen kommen eventuell noch Stöcke hinzu. Reiseapotheke und Medikamente nicht vergessen!

VERHALTEN UNTERWEGS

- Jede unserer Wanderungen wird von zwei Leitenden begleitet. Eine Person führt die Wanderung, eine andere sammelt am Schluss der Gruppe die Markierungen ein.
- Bitte bleiben Sie immer hinter dem Führenden und vor dem «Schlusslicht».
- Sprechen Sie die Benützung von Abkürzungen bitte immer mit der Wanderleitung ab.
- Lassen Sie beim Austreten Ihren Rucksack am Wegrand stehen oder bitten Sie jemanden zu warten.
- Unterwegs bestimmen Sie Ihr Tempo selbst. Es ist ganz normal, dass sich Gruppen und grössere Abstände bilden. Keine Angst, falls Sie einmal den Sichtkontakt zu Ihren Vorgängern verlieren – Wegweiser und Fähnlein mit unserem Logo sorgen dafür, dass Sie sich nicht verirren. Geniessen Sie die Aussicht und die Natur – und seien Sie tolerant mit Teilnehmenden, die schneller oder langsamer gehen. Halten Sie sich bitte an die Zeitvorgaben für Pausen, Mittagsverpflegung und Eintreffen am Ziel.

MITFÜHREN VON HUNDEN

Das Mitführen von Hunden auf den geführten Wanderungen der Zürcher Wanderwege ist grundsätzlich erlaubt. Die Hunde müssen an der Leine geführt werden und den Umgang mit Menschen gewohnt sein.

Bitte nehmen Sie vor der Wanderung Kontakt mit der Wanderleitung auf.

HAFTUNG

Die Zürcher Wanderwege und die öffentlichen Verkehrsbetriebe lehnen jede über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Haftung ab. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern

SCHWIERIGKEITSGRAD DER WANDERUNGEN

Angabe in Leistungskilometern (LK)

★ bis 14 LK

★★ 14 bis 20 LK

★★★ 20 bis 26 LK

★★★★ 26 bis 32 LK

★★★★★ ab 32 LK

Berechnung der LK:

Distanz: 1 km = 1 LK

Aufstieg: 100 m = 1 LK

Abstieg: 200 m = 1 LK

Bei aussergewöhnlichen Anforderungen kann ein Stern mehr gegeben werden.

WANDER- UND BERGWANDERSKALA DES SCHWEIZER ALPEN-CLUBS (SAC)

T1 Wandern: Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr bei normalem Verhalten weitgehend ausgeschlossen.*

T2 Bergwandern: Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.**

T3 Anspruchsvolles Bergwandern: Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.**

Falls nach Schweizer-Wanderwege-Normen markiert:

* gelb

** weiss-rot-weiss

PIKTOGRAMME

 Bahn

 Bus

 Tram

 Schiff

 Zahnrad-/Standseilbahn

 Luftseilbahn

 Gondelbahn

 Sessellift

 Aussichtspunkt

 Hütte

 P Parkplatz

 Gaststätte

 Feuerstelle

 WC WC

Verhalten im Notfall

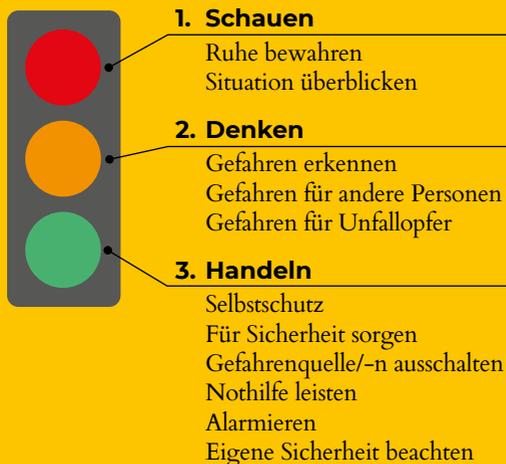
OFFIZIELLE NOTFALLNUMMERN

144 Sanität	117 Polizei
1414 Rettungsflugwacht	118 Feuerwehr
145 Toxikologisches Institut	112 Internationale Notfallnummer

Notfallnummern Ihrer Wanderleiterinnen und Wanderleiter:

Diese sind auf Seite 136 aufgeführt.

ALARMIERUNGSREGELN (AMPELSCHEMA)



ALARMIERUNGSSCHEMA

Wo?	Ort des Unfalls / des Vorkommnisses, Erreichbarkeit, Gemeinde, Strasse/Nr.
Wer?	Name und Telefonnummer der anrufenden Person
Was?	Art des Unfalls / des Vorkommnisses / der Verletzung
Wann?	Datum und Zeit des Unfalls / des Vorkommnisses
Wie viele?	Anzahl und Name des / der Verletzten
Weiteres?	Norwendige Hilfe, getroffene Massnahmen, andere Vorkommnisse, anwesende Personen, eigene Mittel, gefährliche Situation

Ihre Wanderleiterinnen und -leiter



Rolf Arnet

«Als Gast im Grünen staune ich immer wieder über atemberaubende Naturspektakel.»



Urs Christen

«ZW = die Schweiz erkunden, Natur erleben, sich etwas Gutes tun.»



Edwin Graf

«Was ich nicht erlernt habe, das habe ich erwandert.»



Marianne Heusser

«Nur dort warst du richtig, wenn du zu Fuss dort warst.»



Monika Hollenstein

«Wandern ist keine Flucht, sondern ein Genuss!»



Tamara Moos

«Gemeinsam unterwegs sein und die Natur geniessen.»



Silvia Peter

«Wir gehen über Stock und Stein, aber rauf und runter und sind immer munter.»



Stefan Petter

«Rauf geht's.»



Frauke Rinder

«Beim Wandern inspirieren mich die Begegnungen mit Mensch und Tier.»



Erich Rindlisbacher

«Wer staunen möchte, der wandert und wird dabei reichlich belohnt.»



Hansueli Scheidegger

«Aktiv sein hält Körper und Geist fit.»



Susanne Schlicker

«Der Weg ist das Ziel.»

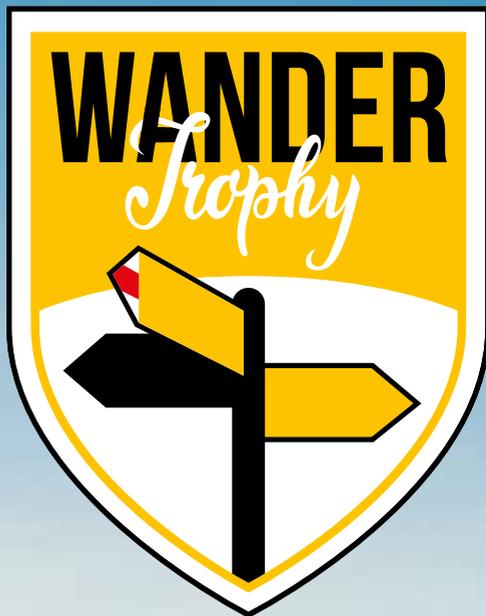


Hans-Peter Werder

«Wer hoch hinaus will, muss lange laufen.»

AUF ZUR WANDER- TROPHY 2024

Lass dich inspirieren
und mach dich auf
die Socken



Vom **April bis Oktober 2024** können auf
ausgesuchten Wanderungen die Wanderwege der
Kantone Graubünden, St. Gallen und Zürich
erkundet werden.

Wer mindestens fünf Trophy-Wanderungen sammelt,
gewinnt Ende Saison mit etwas Glück tolle Preise.

➡ wandertrophy.ch



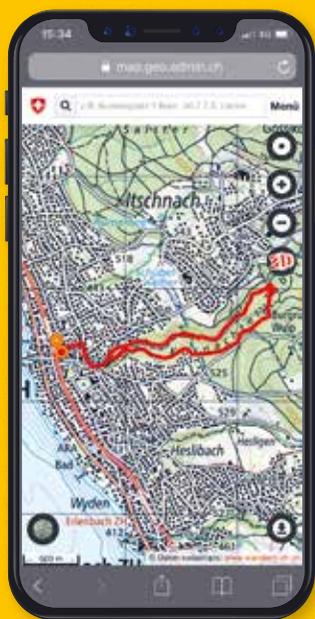
Hauptsponsorin





ZH-Wanderwege

DIE APP DER ZÜRCHER WANDERWEGE WANDERVORSCHLÄGE ABRUFEN UND EIGENE WANDERROUTEN PLANEN



Benutzerprofil

Als Mitglied des Vereins Zürcher Wanderwege profitieren Sie von verschiedenen Vorteilen im persönlichen Benutzerprofil. Sie planen Ihre eigenen Wanderungen, bereiten Wandervorschläge mit ÖV-Verbindungen vor oder speichern Ihre Favoriten.

Die Zugangsdaten erhalten Sie direkt von den Zürcher Wanderwegen.

Wanderungen einfach planen

Auf einfache Weise planen Sie zu Hause am Computer eigene Wanderungen und nutzen diese jederzeit on- und offline im Gelände mit Ihrem Smartphone oder einem anderen Mobilgerät.

Wandervorschläge abrufen

Rund 100 Wandervorschläge der Zürcher Wanderwege stehen Ihnen zur On- und Offline-Nutzung zur Verfügung. Markieren Sie Ihre favorisierten Wanderungen. Finden und nutzen Sie diese auf Anhieb. Zudem sind die Wandervorschläge schnell in den Fahrplan der SBB eingebaut.

Wanderprogramm online

Analog zu den Wandervorschlägen nutzen Sie auch die Wanderungen aus diesem Programm «Wanderungen in der Schweiz», geführt an den vorgeschlagenen Daten oder jederzeit nach Belieben.

App

Die App ZH-Wanderwege kann kostenlos im App Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Überraschungswanderungen

Bei diesen Wanderungen werden Route und Region dem Wetter angepasst, eine Verschiebung ist möglich. Deshalb ist das Programm erst am Vortag ab 13 Uhr über das **Wandertelefon 044 771 33 58** zu erfahren.

Zusätzliche Überraschungswanderungen können auch an Wochenenden angeboten werden – als Ersatz für verschobene Wanderungen – oder an nicht genutzten Verschiebedaten. Bitte rufen Sie auf jeden Fall an, denn:

- Es kann von den Verkehrsbetrieben geforderte Änderungen geben.
- Bei schlechtem Wetter bieten wir eventuell eine Ersatzwanderung in einer anderen Gegend mit günstigerer Witterung an.
- Bei schönem Wetter informieren wir, ob am nicht benötigten Verschiebedatum eine Überraschungswanderung stattfindet.

DATEN UND SCHWIERIGKEITSGRAD

2024	Mi	17.04.2024		★/T1
	Mi	01.05.2024		★★/T1
	Mi	05.06.2024		★★/T1
	Mi	19.06.2024	Halbtag	★★/T1
	Mi	17.07.2024	Halbtag	★★/T1
	Mi	11.09.2024		★★/T1
	Mi	18.09.2024		★/T1
	Mi	16.10.2024		★/T1
	Mi	20.11.2024		★/T1
	Fr	06.12.2024	Samichlaus	★★/T1
	Mi	18.12.2024		★/T1
2025	Do	02.01.2025		★★/T1
	Sa	08.02.2025		★★★/T1
	Sa	01.03.2025		★★★/T1

Alle Wanderungen im Überblick

GEFÜHRTE WANDERUNGEN

Für den ersten Überblick sind alle Wanderungen auf der Karte der Schweiz beziehungsweise des Kantons Zürich (vergrößerter Ausschnitt) mit nummerierten schwarzen Punkten gekennzeichnet.

Die Nummern entsprechen den Seitenzahlen.

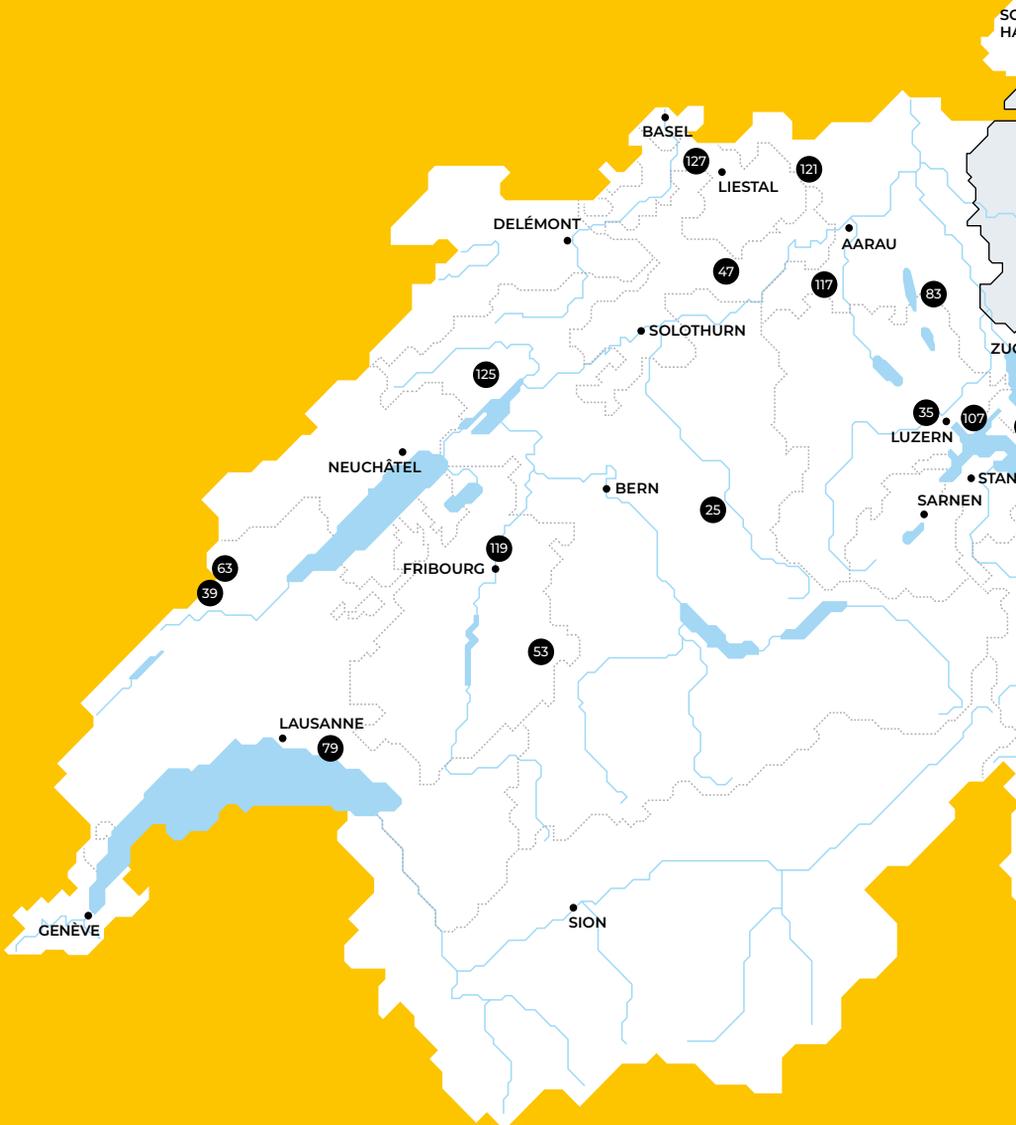
23 – 127

FAMILIEN-WANDERWEGE

Die Familien-Wanderwege sind auf der Karte des Kantons Zürich mit blauen Punkten und Buchstaben gekennzeichnet. Die Themen im Überblick:

- A **Botanik**
- B **Geografie**
- C **Knobeln**
- D **Orientierung**
- E **Zoologie**

➡ zuercher-wanderwege.ch/familie



GENÈVE

LAUSANNE

FRIBOURG

NEUCHÂTEL

BERN

SOLOTHURN

DELÉMONT

BASEL

LIESTAL

AARAU

LUZERN

SARNEN

STAN

39

63

79

119

125

53

25

47

127

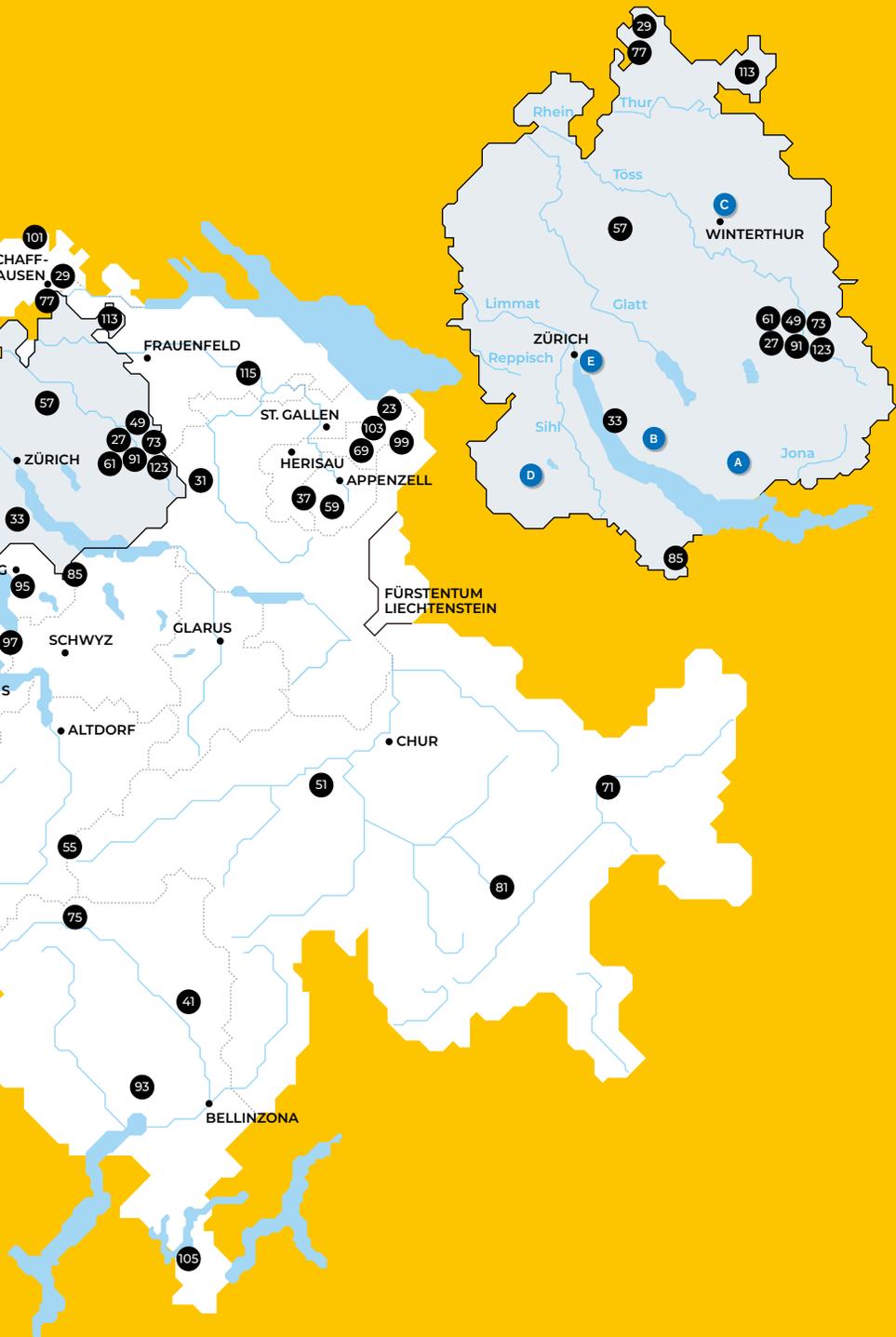
121

117

83

35

107











Samstag, 20. April 2024



Rheintaler Höhenweg Teil 1



RORSCHACH ➔ RHEINECK ➔ BERNECK

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Rorschach		0:00	
2 Wartensee	0:50	0:50	
3 Rheineck	1:15	2:05	
4 Gletscherhügel	1:35	3:40	
5 Berneck	1:30	5:10	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	18 km
Aufstieg	680 m
Abstieg	650 m
Karte	Arbon 217T Appenzell 227T





Ersatztermin:
So, 21.04.2024

SICHT AUF BODENSEE UND RHEINDELTA

Am Rorschacherberg steht das Schloss Wartensee, das im 13. Jahrhundert von der Abtei St. Gallen erbaut wurde und heute als evangelische Heimstätte dient. Via Chreienwald überqueren wir die Buechstiggass Richtung Buechberg. Vor uns liegt nun die weite Mulde von Thal. Auf dem Weg über Feld- und Wiesenpartien geniessen wir den Blick auf den Rebberg Steiniger Tisch, und bei den Weilern Schneggenalp, Boden- und Tobelmühle folgen wir teilweise der Kulturspur Appenzellerland. Hübsche Waldpartien, vereinzelt Rebberge, die Standseilbahn Rheineck-Walzenhausen und die Ruine

Grimmenstein machen die Wanderung abwechslungsreich. Es geht viel auf und ab, linker Hand mit Sicht ins Rheintal und bis hinüber ins Vorarlbergische. Oberhalb des Restaurants Gletscherhügel, das neben einer Bushaltestelle liegt, überqueren wir kurz die Kantonsgrenze ins Appenzell Ausserrhodische. Bei der Meldegg, einer bekannten Waldschenke mit eindrucklicher Weitsicht über die Rheinebene, taucht nun der Alpstein auf, dessen Ansicht von dieser Seite eher ungewohnt ist. Viele Treppenstufen später erreichen wir das Dorfzentrum Berneck, das mit historischen alten Häusern beeindruckt.

Abkürzung: Zug nach Wartensee eine Stunde später, Zug von Berneck, Bus ab Gletscherhügel

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Hollenstein und Silvia Peter

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:09	Berneck	ab 16:42 <small>Postauto</small>
Rorschach	an 09:39	Zürich HB	an 18:51

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 27. April 2024



Chuderhüsi



BOWIL ➔ CHUDERHÜSI ➔ BOWIL

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Bowil		0:00	
2 Chuderhüsi	1:50	1:50	
3 Ringgis	0:50	2:40	
4 Bowil	1:20	4:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	13,2 km
Aufstieg	550 m
Abstieg	550 m
Karte	Bern 243T Escholzmatt 244T





CHUDERHÜSI IM EMMENTAL

Eine Wanderung im Emmental ist immer wieder lohnenswert, denn das Gebiet bietet nicht nur guten Käse, sondern ist auch ein vielseitiges Wanderparadies. Wir starten unsere Tour in Bowil. Das Dorf ist in ein paar Gehminuten vom Bahnhof erreichbar. Am Dorfende beginnt der Aufstieg via Meienried, später wandern wir durch den Goucherewald zum Röthenbacher Aussichtsturm. Der 40 Meter hohe Turm

mit 191 Treppenstufen entstand anlässlich des 850-Jahr-Jubiläums der Gemeinde Röthenbach. Wer will, kann ihn besteigen und die tolle Aussicht geniessen. Nicht weit davon entfernt liegt Chuderhüsi. Hier bietet sich ein eindrücklicher Weitblick. Nach einem kurzen, aber steilen Aufstieg erreichen wir Ringgis. Von dort beginnt der Abstieg zum Ausgangsort Bowil. Um viele schöne Eindrücke reicher beenden wir dort unsere Wanderung.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Marianne Heusser und Hansueli Scheidegger

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:32	Bowil	ab 15:17
Bowil	an 10:11	Zürich HB	an 16:58

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 4. Mai 2024

Jakob-Stutz-Weg



PFÄFFIKON ZH ➔ HERMATSWIL ➔ WILA

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Pfäffikon ZH, Bhf.		0:00	P
2 Balchenstal	0:40	0:40	
3 Isikon	0:35	1:15	
4 Ravensbüel	0:55	2:10	
5 Wila, Pfarrhaus	1:05	3:15	
6 Wila, Bahnhof	0:10	3:25	P

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	13 km
Aufstieg	300 m
Abstieg	275 m

Karte Zürcher Wanderwege
Kanton ZH, Rapperswil 226T





Ersatztermin:
So, 05.05.2024

AUS DEM LEBEN

VON JAKOB STUTZ

Als Autodidakt hat der Dichter Jakob Stutz seine Umgebung, seine Mitmenschen und wichtige Ereignisse des 19. Jahrhunderts gut beobachtet und beschrieben. Auf unserer Wanderung begegnen wir dazu passenden Themen und Objekten, wiederum begleitet von Kulturkenner Walter Müller; er ist der Initiator dieses Wanderweges. Bereits am Start in Pfäffikon ZH gibt es ausführliche Informationen zum Leben von Jakob Stutz. Wir queren die Ortschaft und marschieren durch das wildromantische Tobel zu unserem zweiten Kulturpunkt Balchenstal, wo uns ein Gedicht

vorgetragen wird. Anschliessend folgen wir dem Schwarzenbach und treffen in Isikon auf das Geburtshaus und einen Denkmalbrunnen zur Erinnerung an Jakob Stutz. Wir gehen weiter den Hügel hinauf und halten beim Alpenzeiger inne, um die Aussicht zu geniessen. Das nächste Zwischenziel liegt auf einem Hügelrücken bei Ravensbüel mit prächtigem Rundumblick. Walter Müller wird uns hier aus dem Buch *7x7 Jahre* unseres Dichters vorlesen. Nun richten wir den Kompass neu aus und wandern ins Tösstal hinunter. In Wila hören wir Besonderes zum Pfarrhaus, bevor wir unsere Heimreise antreten.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Erich Rindlisbacher und Silvia Peter

FAHRPLAN

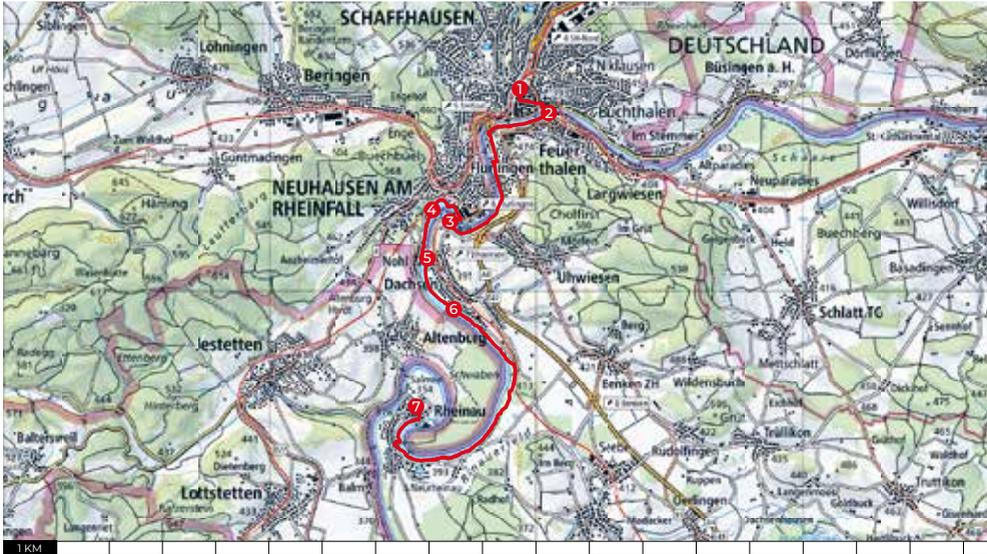
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:34 (S3)	Wila	ab 15:20 alle 30 Min.
Pfäffikon ZH	an 09:03	Zürich HB	an 16:12

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Auffahrt: Donnerstag, 9. Mai 2024



Rheinfall



SCHAFFHAUSEN ➔ RHEINFALL ➔ RHEINAU

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Schaffhausen Bhf.		0:00
2 Feuerthalen	0:15	0:15
3 Laufen	1:05	1:20
4 Rheinfall	0:15	1:35
5 Nohlbrücke	0:20	1:55
6 Dachsen	0:15	2:10
7 Rheinau	1:45	3:55

Auf einen Blick

Schwierigkeit ★★/T1

Distanz 15,2 km

Aufstieg 290 m

Abstieg 325 m

Karte Zürcher Wanderwege Andelfingen Nr. 2





UFERWEGE ZU BAROCKER PRACHT

VON SCHAFFHAUSEN ZUM RHEINFALL UND WEITER NACH RHEINAU

Schaffhausen, die nördlichste Stadt der Schweiz im gleichnamigen Kanton, verdankt sein Entstehen wohl den Waren, die bei der Schifflande für den Landweg umgeladen werden mussten, bevor der Rhein noch wilder dem Rheinfall zustürmte. Wir wandern vom Bahnhof durch die Altstadt zur Schifflande und bestaunen unterwegs zahlreiche Renaissancegebäude sowie den achteckigen Tellenbrunnen. Dann überschreiten wir die Brücke nach Feuerthalen und wandern rheinabwärts auf einem Teilstück der Viarhenana bis zur Eisenbahnbrücke in Laufen. Wir überqueren diese und erreichen über diverse Treppenstufen das Rheinfallecken. Von hier bestaunen

wir das Naturschauspiel des Rheinfalls mit einer Höhe von 23 Metern, des grössten Wasserfalls in Zentraleuropa. Wir folgen dem schönen Uferpfad bis zur Nohlbrücke und überschreiten diese. In Dachsen bei der wunderschönen Bachdelle geniessen wir unsere Mittagspause. Nun geht es ein längeres Stück flussabwärts bis zum Wehr des Kraftwerks Rheinau. Durch die Rheinschlaufe fliesst stets Restwasser, das auf der Klosterinsel für eine mystische Stimmung sorgt. Bevor wir zur Postautohaltestelle aufsteigen, bewundern wir die Klosterkirche und das dazugehörige Klostergebäude der ehemaligen Benediktinerabtei von Rheinau auf der Klosterinsel, das bereits 778 errichtet wurde.

Abkürzung: möglich

Besonderes: Am Rheinfallecken kann beim Schiffmändli eine kurze Schiffsfahrt gebucht werden.

Verpflegung: aus dem Rucksack, diverse Gaststätten unterwegs

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger und Urs Christen

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:34	Rheinau	ab 15:42 <small>Postauto</small>
Schaffhausen	an 09:13	Zürich HB	an 16:42

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 11. Mai 2024



Eindrückliches Panorama



ATZMÄNNIG → CHRÜZEGG → LICHTENSTEIG

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Schutt		0:00    
2 Schwammegg	1:20	1:20    
3 Chrüzegg	1:10	2:30   
4 Lichtensteig	2:10	4:40   

Auf einen Blick

Schwierigkeit ★★★★★/T2

Distanz 13,7 km

Aufstieg 755 m

Abstieg 955 m

Karte

Ricken 1113

Hörnli 1093





Ersatztermin:
So, 12.05.2024

360-GRAD-PANORAMA DER SUPERLATIVE

Paradiesisch ist die Region Atzmännig für Wandernde. Besonders reizvoll ist der Übergang vom Atzmännig über den Tweralpispitz hinüber zur Chrüzegg. Die grandiosen Ausblicke reichen vom Säntis über das Toggenburg bis weit in die Glarner und die Zentralschweizer Alpen hinein – bei guter Sicht sogar bis zu Eiger, Mönch und Jungfrau. Wir starten unsere aussichtsreiche Grat- und Rundwanderung bei der Talstation Schutt im Atzmännig. Nach einem steilen Anstieg erreichen wir die Bergstation auf 1200 Metern über Meer. Über die Schwammegg,

den Vorderen Rotstein und den Tweralpispitz, der eine Höhe von 1332 Metern über Meer aufweist, erreichen wir die Chrüzegg. Das Berggasthaus Chrüzegg wurde 1998 mit heimischem Holz neu erstellt und bietet einen überragenden Ausblick auf den Oberen Zürichsee, ins Glarnerland und auf den Bodensee. Von dort geht es über Alplispitz und Krinau über einen teilweise steilen Abstieg hinunter nach Lichtensteig, dem Endpunkt unserer Wanderung. Lichtensteig ist ein Juwel im Toggenburg. Die bezaubernde kleine Stadt erhielt im Jahr 2023 den Wakkerpreis für innovatives Stadtleben.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Rolf Arnet, Frauke Rinder und Edwin Graf

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:09	Lichtensteig	ab 16:37
Atzmännig, Schutt	an 09:30	Zürich HB	an 17:51

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 15. Mai 2024

Sihlwald

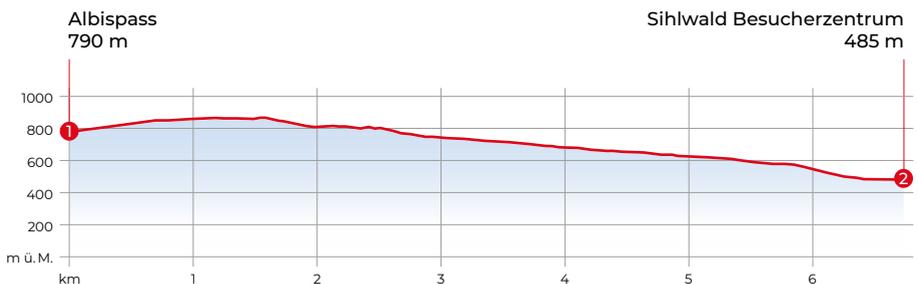


ALBISPASS ➔ BESUCHERZENTRUM SIHLWALD

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Albispass		0:00	
2 Sihlwald Besucherzentrum	2:30	2:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	6.6 km
Aufstieg	120 m
Abstieg	425 m
Karte	Zürcher Wanderwege Kanton ZH, Zürich Nr. 4





Sihlwald
Langenberg



MIT DEM RANGER DURCH DIE WALDWILDNIS

Was lebt im toten Holz? Wie alt werden eigentlich Bäume? Wieso braucht's den Ranger? Seit über 20 Jahren lässt man im Naturerlebnispark Sihlwald die Natur wirken. Im Jahr 2010 ist dem 1100 Hektar grossen Wald das Prädikat des ersten national anerkannten Naturerlebnisparks verliehen worden. Auf der Wanderung mit einem Sihlwald-Ranger vom Albispass zum Besucherzentrum erfahren wir

Spannendes über den Naturerlebnispark Sihlwald und über den Alltag der Ranger. Falls noch mehr Informationen gewünscht werden, lohnt sich im Anschluss an die Wanderung ein Rundgang im Besucherzentrum mit Naturmuseum.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Wildnispark Zürich.
www.wildnispark.ch

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 25 beschränkt.

Anmeldung: bis 08.05.2024 an info@zuercher-wanderwege.ch oder 044 771 33 55

Spezielles: Dieser Anlass ist gut geeignet für alle, die gut zu Fuss sind (auch Kinder). Wir empfehlen gutes Schuhwerk; zum Teil unwegsames Gelände (nicht Kinderwagen-tauglich).

Kosten: Erwachsene CHF 25.00, Kinder unter 7 Jahren kostenlos, 7–16 Jahre CHF 10.00

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Sihlwald-Ranger und Heinz Vollmeier

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 12:47 ^{s2}	Sihlwald	ab 16:45* ^{s4}
Albispasshöhe	an 13:26	Zürich HB	an 17:11*

*Siehe Bahnersatz-Busfahrplan bei Streckenunterbruch.

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 18. Mai 2024



Ränggloch und Wolfschlucht



SCHWARZENBERG ➔ RÄNGGLOCH ➔ LUZERN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schwarzenberg		0:00	
2 Chrüzhubel	1:10	1:10	
3 Ränggloch	1:20	2:30	
4 Wolfschlucht	1:05	3:35	
5 Château Gütsch	1:00	4:35	
6 Luzern	0:25	5:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit ★★★★★/T3

Distanz 17,2 km

Aufstieg 520 m

Abstieg 920 m

Karte Rotkreuz 235T





Ersatztermin:
So, 19.05.2024

DER PILATUS ALS STÄNDIGER BEGLEITER

Das Dorf Schwarzenberg ist ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen. Schon kurz nach dem Start überrascht der grossartige Blick ins Mittelland. Wir haben den Pilatusriegel vor Augen, er wird uns den ganzen Tag begleiten. Die folgenden Stunden wandern wir nach Osten. Nun beginnt der Abstieg auf der Krete des Blatterberges ins Ränggloch. Und man staunt ob des tiefen Einschnitts, den der wilde Ränggbach hier aus dem Voralpenkalk herausgefressen hat. Die beeindruckende Himmelsleiter zwischen den senkrechten Felswänden bestaunen wir nur! Der Aufstieg auf

den Sonnenberg führt zuerst durch die wilde Wolfschlucht auf die Chrüzhöchi. Die Entstehung dieser Schlucht ist dem Kohlebergbau zu verdanken. Vorbei geht's an der Standseilbahn, die den Sonnenberg auf der Krienser Seite erschliesst. Beim Restaurant Schwyzzerhüsli betreten wir den Gütschwald und stehen nach kurzer Zeit vor dem Chateau Gütsch. Über den Serpentinweg erreichen wir Luzern und gelangen an das Ufer der Reuss. Ein individueller Abstecher in die Altstadt bietet sich an, andernfalls wandern wir über das Wahrzeichen von Luzern, die hölzerne Kapellbrücke mit dem Wasserturm, zum Bahnhof.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack, diverse Gaststätten unterwegs

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger und Susanne Schlicker

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:10	Luzern	ab 17:09
Schwarzenberg (Rössli)	an 09:44	Zürich HB	an 17:50

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 25. Mai 2024



Appenzeller Kantonsgrenzen



SCHWÄGALP ➔ HOCHPETERSALP ➔ URNÄSCH

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schwägalp		0:00	
2 Hochpetersalp	2:30	2:30	
3 Osteregg	1:30	4:00	
4 Urnäsch	0:45	4:45	

Auf einen Blick

Schwierigkeit **★★★/T2**

Distanz **12,8 km**

Aufstieg **570 m**

Abstieg **1100 m**

Karte **säntis 1115**





Ersatztermin:
So, 26.05.2024

HOCHPETERSALP

Appenzeller Wanderungen haben es in sich. Eine Tageswanderung ohne Überschreitung einer Kantons-grenze ist schwierig zu finden. Wenn man aber eine Ausserrhoder Wanderung machen will und auf der Schwägalp beginnt, kann man Richtung Norden wirklich lange im Kanton bleiben. Wir treffen nur im Gebiet Nossalden beim Punkt 1497 auf die Innerrhoder Grenze. Interessant ist aber, dass es auf Ausserrhoder Gebiet eine Sankt Galler Alp gibt. Seit 1907 ist die Rheintaler Ortsgemeinde Widnau Eigentümerin der prächtigen Petersalp. Im Gegensatz zum Oberrheintal, wo jede Gemeinde

Alpen besitzt, sind es im Unterrheintal nur Widnau (Petersalp) und Diepoldsau (Diepoldsauer Schwamm). Das Alpbäude auf der oberen Petersalp ist das höchstgelegene seiner Art im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Auf unserer Wanderung interessiert uns aber auch die schöne Sicht vom Grat, an der wir uns kaum sattsehen werden. Nach der Mittagspause auf dem höchsten Punkt wandern wir praktisch nur noch abwärts über Dürrenspitzli zur Osteregg, die wir kaum ohne einen Besuch hinter uns lassen können. Nach der verdienten Rast sind wir bald in Urnäsch, von wo uns das Appenzeller Bähnli nach Hause bringt.

Abkürzung: vorzeitiger Abstieg nach Urnäsch/Grünau

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf und Hans-Peter Werder

FAHRPLAN

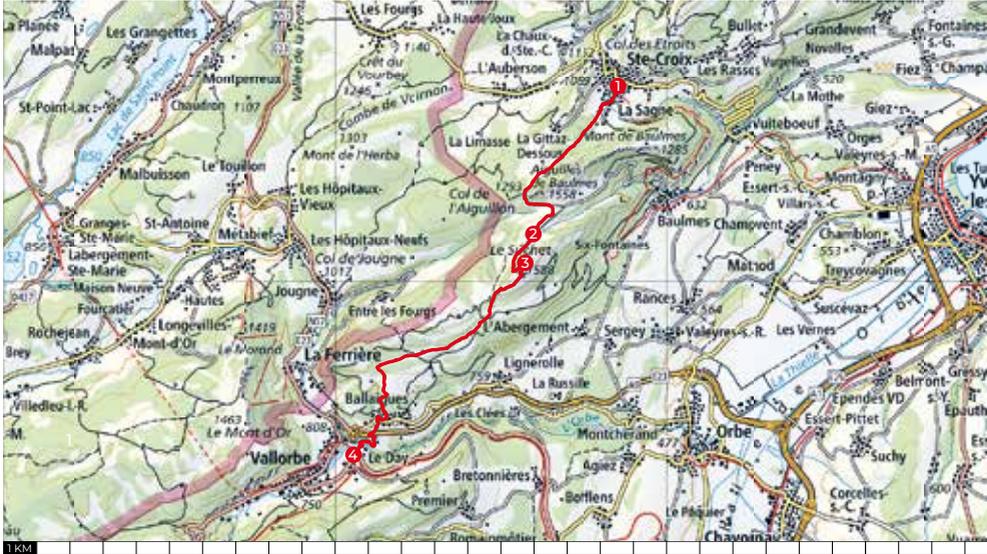
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:09	Urnäsch	ab 16:15
Schwägalp	an 10:10	Zürich HB	an 17:51

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 1. Juni 2024



Jurahöhenweg Teil 11



STE-CROIX ➔ LE SUCHET ➔ LE DAY

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Ste-Croix		0:00	
2 Grange Neuve	2:00	2:00	
3 Le Suchet	0:50	2:50	
4 Le Day	2:50	5:40	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T1+
Distanz	19,5 km
Aufstieg	715 m
Abstieg	995 m
Karte	La Sarraz 251T





VON STE-CROIX ÜBER DEN AUSSICHTSPUNKT LE SUCHET NACH LE DAY

Unsere Tour im 4900 Seelen Dorf Ste-Croix beginnt bereits mit einer Umleitung. Auf der Originalroute wird ein Windpark erstellt. Die erste Machbarkeitsstudie liegt bereits 23 Jahre zurück. Diese Anlage hat eine Jahresleistung von 22 Millionen kWh, das entspricht dem kompletten Jahresbedarf von Ste-Croix. Wir umgehen das gewaltige Felsmassiv von Aiguilles de Baulmes. Bei guter Witterung kann man hier Kletterer beobachten. Vorbei am Bergrestaurant Grange Neuve wandern wir in Richtung Le Suchet. Ein

kurzer, aber sehr knackiger Aufstieg über einen Wurzelweg führt uns zum Aussichtspunkt Le Suchet. Bei klarem Wetter sieht man von hier den Neuenburgersee und den Genfersee mit den Savoyer Alpen im Hintergrund. Wir wandern nun über eine immer leicht abfallende Hochebene der Ortschaft Ballaigues entgegen. Von hier geht es hinunter zum Stausee Lac du Day, den wir via Staumauer überqueren. Der krönende Abschluss erfolgt unmittelbar danach über einen kurzen und extrem steilen Treppenaufstieg zum Bahnhof von Le Day.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hans Peter Werder und Monika Hollenstein

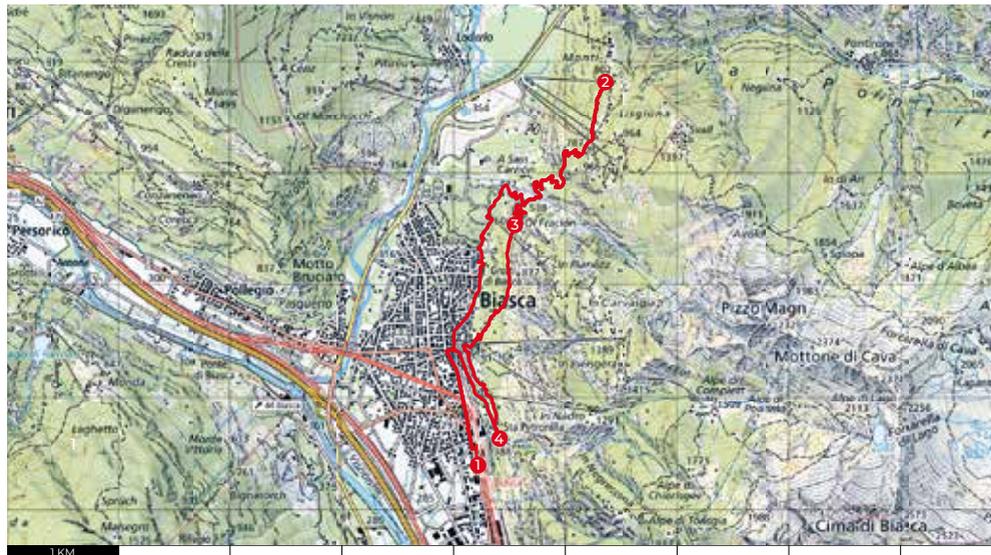
FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:04	Le Day	ab 17:15
Ste-Croix	an 09:51	Zürich HB	an 20:15

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 8. Juni 2024

Monti Lisgiüna



BIASCA ➔ MONTI LISGIÜNA ➔ BIASCA

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Biasca		0:00	
2 Monti Lisgiüna	2:00	2:00	
3 Fración	0:55	2:55	
4 Kirche Peter + Paul	0:55	3:50	
5 Biasca	0:30	4:20	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	13 km
Aufstieg	730 m
Abstieg	730 m
Karte	Valle Leventina 266T





Ersatztermin:
So, 09.06.2024

UNTERES BLENIOTAL

Vom Bahnhof Biasca wandern wir durch das Dörfchen, das heute 6000 Einwohner zählt und eine turbulente Geschichte hinter sich hat: Hochwasser, Dammbrüche, Pest und vieles mehr. Weiter schlendern wir entlang dem Friedhof, bis wir bald typische Tessiner Grotti erreichen. Danach geht es weiter durch Kastanienwälder bergauf nach Ara und Fración di Sotto. Um Monti Lisgiüna zu erreichen, müssen wir noch etliche Serpentina bezwingen. Oben werden wir mit einem wunderbaren Panorama belohnt, mit Blick ins Bleniotal und auf die dazugehörigen Berge. Nach der Mittagsrast wandern wir gemächlich zur Abzweigung nach Fración di Sotto zurück und steigen

nochmals 60 Höhenmeter auf. Von dort geht es einen Singletail hinab. Wir werden gefordert sein; es erwarten uns Steintreppen, Steinblöcke und Ketten als Haltehilfen. Wir erreichen die Kirche San Pietro, die wir zusammen mit dem Panorama-Kreuzweg mit seinen 14 Bildstöcken besichtigen können. Diese wurden 1742 angelegt und in den Jahren 1990–1993 restauriert. Zuhin- terst im Kastanienwald steht noch die Kirche der Heiligen Peter und Paul. Bei der römischen Brücke unterhalb der Kirche können wir die Wasserfälle von Santa Petronilla bewundern. Wir verlassen den Wald und steigen zur Kirche San Carlo ab; wer will, kann diese noch besichtigen. Der Bahnhof Biasca ist nicht mehr weit entfernt.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter und Hansueli Scheidegger

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:33	Biasca	ab 16:55
Biasca	an 09:37	Zürich HB	an 18:55

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Kantonaler Wandertag Zürich

Samstag, 15. Juni 2024

Region Naturzentrum Pfäffikersee



Zürcher
Wanderwege

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

wandern | erleben | staunen

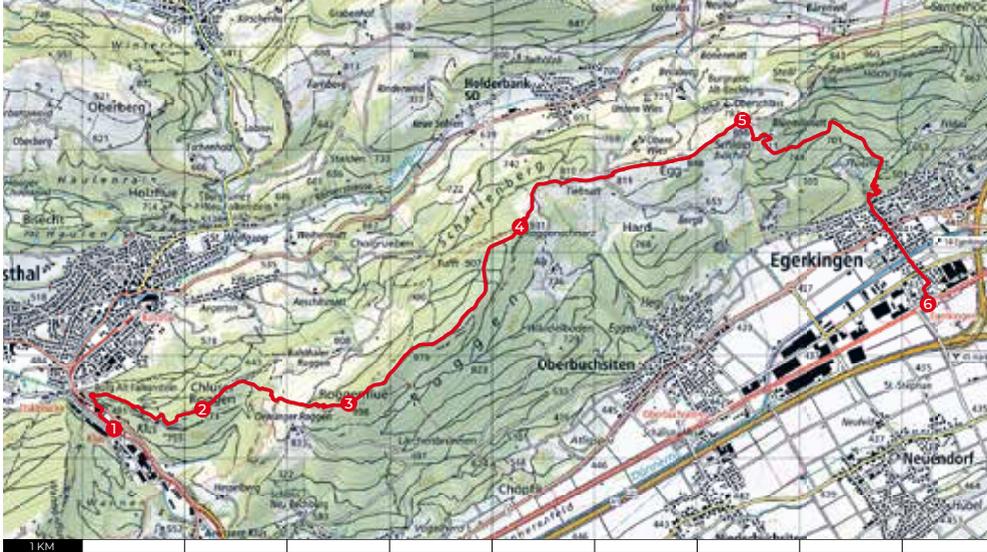
wandertag-zh.ch



Samstag, 22. Juni 2024



Roggen



KLUS → ROGGENFLUE → EGERKINGEN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Klus		0:00	
2 Chluser Roggen	1:00	1:00	
3 Roggenflue	0:50	1:50	
4 Roggenschnarz	0:40	2:30	
5 Schlosshöchi	0:50	3:20	
6 Egerkingen	1:10	4:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit ★★★★★/T1+

Distanz 13,3 km

Aufstieg 750 m

Abstieg 790 m

Karte Delémont 223T
Olten 224T



Ersatztermin:
So, 23.06.2024

EIN BERG NAMENS ROGGEN – SCHON MAL GEHÖRT?

Zu finden ist er im regionalen Naturpark Thal nordöstlich von Oensingen im gleichnamigen Solothurner Bezirk. Geprägt von sanfter Juralandschaft, kommt diesem Park nationale Bedeutung zu. Wir starten bei der Bahnstation Klus unweit von Oensingen. Zunächst auf einem Bergweg wandern wir vorbei an der Burg Alt Falkenstein bergauf entlang des Kluser Grats. Unterwegs überraschen uns diverse Aussichtspunkte mit schönen Ausblicken auf das Tal. So erreichen wir den Jura Höhenweg und den Endpunkt unseres Aufstiegs, die Roggenflue. Mit 995 Metern Höhe ist sie der höchste Punkt

des Hügelkamms Roggen und ein wunderbarer Aussichtspunkt, der sich über Oensingen erhebt. Hier bietet sich ein schöner Blick über das Mittelland bis zu den Alpen. Weiter wandern wir durch eine bewaldete, plateauähnliche Hochebene, die beim felsigen Roggenschnarz endet. Noch ein kurzer, steiler und etwas anspruchsvoller Abstieg, und der Weg wird wieder angenehmer bis zur Schlosshöchi. Von hier sehen wir die rund 1000 Jahre alten steinernen Reste von Alt-Bechburg, der imposanten Ruine einer mittelalterlichen Höhenburg. Ein interessanter, gut begehbarer Abstieg führt uns nach Egerkingen.

Abkürzung: diverse Möglichkeiten unterwegs nach Oensingen, Balsthal oder Holderbank

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker und Hans-Peter Werder

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:30	Egerkingen	ab ..:12 u. ...:38
Klus	an 09:23	Zürich HB	an ..:06 u. ...:30

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Mittwoch, 26. Juni 2024

Yoga



SALAND ➔ CHÄMMERLI ➔ BAUMA

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
➊ Saland		0:00
➋ Toni-Gunten	0:30	0:30
➌ Hochlandenberg	0:30	1:00
➍ Blitterswil	0:30	1:30
➎ Chämmerli	0:30	2:00
➏ Altlandenberg	0:45	2:45
➐ Bauma	0:15	3:00

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	8 km
Aufstieg	440 m
Abstieg	400 m
Karte	Zürcher Wanderwege Winterthur Nr. 3





Ersatztermin:
Mi, 03.07.2024

MIT YOGA IN ENGEM KONTAKT ZUR NATUR

Wandern und Yoga ermöglichen uns, unsere Mitte zu finden und Landschaften zu entdecken. Wir werden zwei Hochwachten, zwei Tobel und deren Verbindungswege kennenlernen und dabei mit sanften Körper-, Atem- und mentalen Übungen unsere Achtsamkeit und Wahrnehmung vertiefen. Gemächlich wandern wir von Saland der Töss entlang bis zum Toni-Gunten. Von da führt uns der Guyer-Zeller-Weg zur ehemaligen Höhenburg Hochlandenberg, wo wir genügend Raum finden für eine erste Yogaeinheit. Yoga schärft die Sinne, bringt uns in die

Achtsamkeit und schafft Verbindung. Über Vordereich und dann ziemlich steil übers Tüelenegg hinab gelangen wir Schritt für Schritt ins Tal, um dann übers eindruckliche Chämmerlitobel zu unserem höchsten Punkt hochzusteigen. Dort legen wir eine Rast ein. Immer noch auf dem Chämmerliweg wandern wir durchs charmante Rüeggenbachtobel zur Burgruine Altlandenberg - auch dies ein geschichtsträchtiger und prächtiger Platz. Hier dürfen wir nochmals Yoga üben, den Körper regenerieren und ein letztes Mal Natur und Umgebung auf uns wirken lassen. Denn schon bald sind wir in Bauma, wo unsere Yogawanderung endet.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 20 beschränkt.

Anmeldung: bis 19.06.2024 an schuler.monika@bluewin.ch oder 079 486 19 91

Kosten: CHF 20.00 / **Treffpunkt:** Bahnhof Saland, 10.15 Uhr

Mitnehmen: leichte Matte oder grösseres Tuch/Picknickdecke

Yogasequenz: total min. 90 Min. (auch Yogaeinsteiger sind willkommen)

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Schuler und Team Zürcher Wanderwege

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Winterthur	ab 09:43 <small>s26</small>	Bauma	ab 15:40 u. 16:10
Saland	an 10:13	Winterthur	an 16:17 u. 16:47

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 29. Juni 2024

Safiental



AREZEN ➔ SCHLÜECHTLI ➔ TENNA

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Arezen, Fatscha		0:00	
2 Tenner Chrüz	3:00	3:00	
3 Schlüechtli	0:45	3:45	
4 Tenna, Post	1:25	5:10	

Auf einen Blick

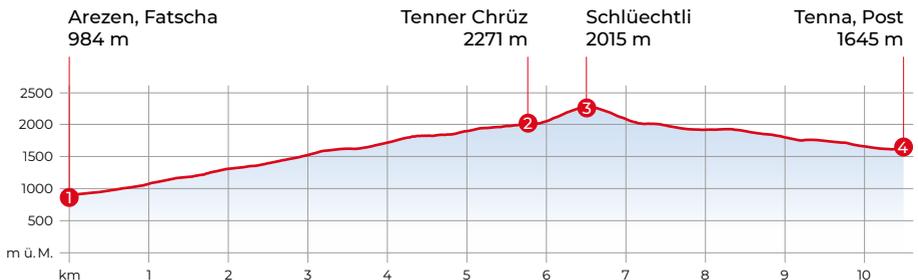
Schwierigkeit ★★★★★/T2

Distanz 10,6 km

Aufstieg 1340 m

Abstieg 670 m

Karte Safiental – Lenzerheide 3310T





Ersatztermin:
So, 30.06.2024

SAFIENTAL

Sind Sie nach der einzigartigen Zugfahrt durch die Rheinschlucht und der folgenden attraktiven Postautofahrt auch bereits fasziniert vom Safiental? Dieses ist eines von vier Tälern, die zum Naturpark Beverin gehören. Der Piz Beverin, mit 2998 Metern über Meer der markanteste Gipfel im Gebiet, wird uns immer wieder bei unserem Aufstieg begleiten. Ab unserem Start in Arezen, Fatscha gewinnen wir Höhe über die Brüner Alp und die Scala, den uralten, historisch bedeutenden Transitweg. Spätestens beim Tenner

Chrüz geniessen wir das Panorama. Hier entscheidet sich, wer auf dem Gipfelgrat zum Schlüechtli aufsteigen will oder beim Chrüz eine längere Pause einschalten möchte. Schon kommt nach der Gipfelrast der Abstieg vorbei an sonnenverbrannten Holzhäusern hinunter nach Tenna. Wir vertreten uns im pittoresken Dorf beim Betrachten der Kirche, des Solarski-lifts oder der anderen Sehenswürdigkeiten noch etwas die Füsse und freuen uns auf die Rückfahrt mit dem kleinen Tenner Postauto zurück ins Tal.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf und Erich Rindlisbacher

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:38	Tenna, Post	ab 17:43 <small>Postauto</small>
Arezen, Fatscha	an 10:31	Zürich HB	an 20:22

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 6. Juli 2024



Breccaschlund



SCHWARZSEE ➔ CERNIETS ➔ SCHWARZSEE

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schwarzsee, Gypsera		0:00	
2 Unter Bödéli	0:40	0:40	
3 Stierenberg	1:05	1:45	
4 Unter Türmli	1:00	2:45	
5 Wälschi Rippa	1:15	4:00	
6 Schwarzsee, Gypsera	0:55	4:55	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	15,5 km
Aufstieg	785 m
Abstieg	785 m
Karte	Bulle 252T Gantrisch 253T





Ersatztermin:
So, 07.07.2024

URLANDSCHAFT

BRECCA

Wir wandern durch den Breccaschlund, eines der Naturjuwelen des Kantons Freiburg. Das von Gletschern geformte Landschaftsbild ist faszinierend und zugleich geheimnisvoll. Am Schwarzsee lassen wir die Sesselbahn auf die Riggisalp links liegen und beginnen mit dem Aufstieg. Wir blicken zurück auf den malerischen Schwarzsee, und schon bald beeindruckt uns links oben die schroffen Kalksteinwände der Greyerzer Alpen. Es geht weiterhin aufwärts, zuerst auf breitem Weg, später auf Pfaden. Im hintersten Teil des Schlundes erwartet uns ein Gelände, das mit vielen Felsbrocken

durchsetzt ist. Der Wanderpfad ist nur noch an der rot-weiss-roten Zeichengebung erkennbar. Hier wird unsere Trittsicherheit auf die Probe gestellt. Nachher öffnet sich das Terrain wieder und wir wandern nordwärts auf einem breiten Weg. Bei der Hubel Rippa zweigen wir rechts auf einen steilen Waldweg ab. Trekkingstöcke sind hier ratsam, um auch Treppenstufen gelenkschonend zu nehmen. Nach dem Abstieg erreichen wir bald den Uferweg am tiefblauen Schwarzsee. Diese aussichtsreiche Route führt uns zu unserem Ausgangspunkt Gypsera zurück. Hoffentlich reicht es noch für etwas Kühles im Restaurant direkt am See.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Erich Rindlisbacher und Monika Hollenstein

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:32	Schwarzsee, Gypsera	ab 17:04 <small>Postauto</small>
Schwarzsee, Gypsera	an 09:53	Zürich HB	an 19:28

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 13. Juli 2024



Pazolastock



OBERALPPASS ➔ PAZOLASTOCK ➔ OBERALPPASS

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Oberalppass		0:00	
2 Pazolastock	2:00	2:00	
3 Rossbodenstock	0:50	2:50	
4 Badushütte	0:50	3:40	
5 Oberalppass	1:40	5:20	

Auf einen Blick

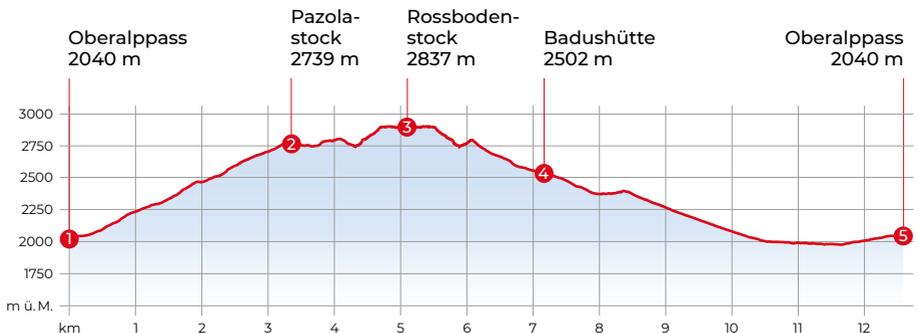
Schwierigkeit ★★★★★/T2+

Distanz 12,5 km

Aufstieg 1110 m

Abstieg 1110 m

Karte Disentis/Mustér 256T





ÜBER DEN PAZOLASTOCK ZUR RHEINQUELLE

Nach einer langen, aber schönen Zugfahrt starten wir beim bekannten kleinen Leuchtturm auf dem Oberalppass. Er kann als Symbol für die lange Reise des Wassers von der nahen Rheinquelle bis nach Rotterdam verstanden werden. Mit Blick in die Surselva und an hoffentlich noch blühenden Alpenrosen und Enzianen vorbei geht es auf einem schönen Wanderweg hinauf Richtung Pazolastock. Bald wechselt die Blickrichtung auf die Urner Granitzacken oberhalb von

Andermatt. Nach rund zwei Stunden erreichen wir den Gipfel. Dort entscheiden wir, wer allenfalls noch einen Abstecher Richtung Rossbodenstock machen will. Je nach Variante erreichen wir auf dem normalen Weg oder über sehr schönes, freies, wegloses Gelände die Badushütte. Nun geht es abwärts zum Tomasee, der als Quelle des Rheins gilt. Ein kurzes Bad im kalten Bergsee? Wir legen gerne einen Extrahalt ein. Wieder mit Blick in die Surselva führt uns der Weg zurück zum Oberalppass.

Spezielles: anspruchsvolle Wanderung, die Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und eine gute Kondition erfordert

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen, Rolf Arnet und Tamara Moos

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 06:35	Oberalppass	ab 16:53
Oberalppass	an 09:47	Zürich HB	an 19:55

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 20. Juli 2024



Wandernacht



PFUNGEN → OBEREMBRACH → KLOTEN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Pfungen		0:00	
2 Blauen	1:00	1:00	
3 Oberembrach	1:20	2:20	
4 Gerlisberg	1:10	3:30	
5 Kloten	1:00	4:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	16,5 km
Aufstieg	440 m
Abstieg	400 m
Karte	Zürcher Wanderwege Winterthur Nr. 3





WANDERUNG IN DER FLUGHAFENREGION

Wandern in der Flughafenregion ohne Fluglärm ist nur nachts möglich. Während der nationalen Wandernacht nutzen wir die Gelegenheit. Wir starten in Pfungen, wo wir vom Bahnhof aus bald einen kurzen, steilen Aufstieg in Angriff nehmen. Nun folgt ein Wegstück, auf dem wir ganz entspannt Richtung Oberembrach weiterwandern. Wir queren das Dorf und steigen auf einem guten Waldweg nach Hinterbänikon auf. Bald erreichen wir den Weiler Gerlisberg. Von dort sehen wir

die Lichter des grössten Flughafens der Schweiz, Zürich Kloten. Er wurde vor 75 Jahren gebaut und ist seit 2020 mit *The Circle* um eine Attraktion reicher. Spätestens beim Nägelimoosweiher sollte es hell sein, und bald gelangen wir zum Bahnhof Kloten. Wer will, kann von hier den Bus zum Flughafen nehmen und sich bei einem Frühstück von der Wanderung erholen. Unterwegs ist eine Überraschung geplant. Diese kann aber erst kurz vor der Durchführung der Wandernacht verraten werden und ist auch vom Wetter abhängig.

Kosten: CHF 10.00 (bitte bar mitbringen)

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Marianne Heusser und Monika Hollenstein

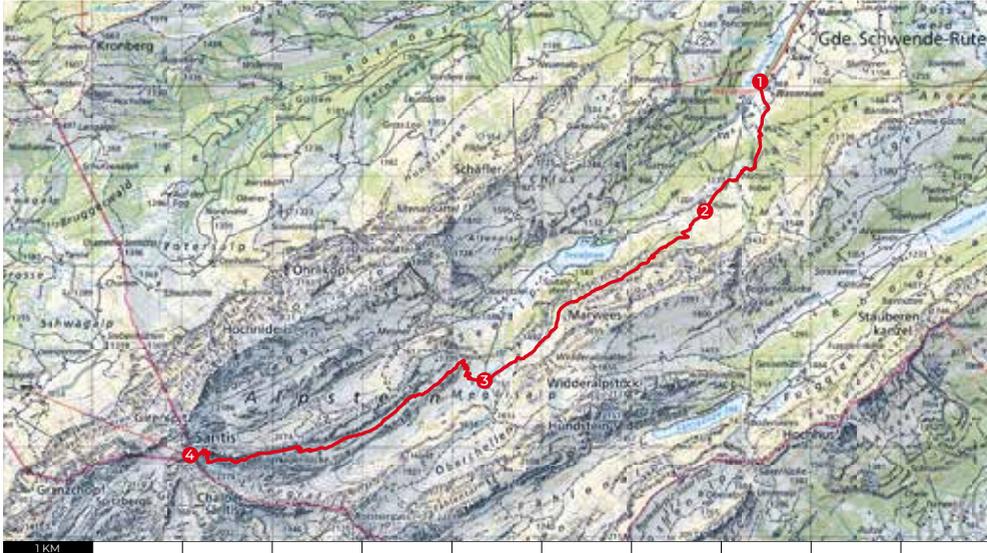
FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 22:46	Kloten Bahnhof	ab 05:25
Pfungen	an 23:35	Zürich HB	an 05:40

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 27. Juli 2024

Säntis



WASSERAUEN — MEGLISALP — SÄNTIS

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Wasserauen		0:00	
2 Hütten	1:00	1:00	
3 Meglisalp	1:30	2:30	
4 Säntis	2:45	5:15	

Auf einen Blick

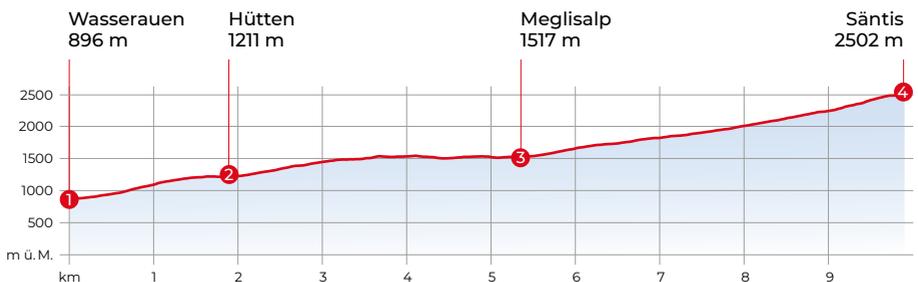
Schwierigkeit ★★★★★/T2

Distanz 10 km

Aufstieg 1700 m

Abstieg 90 m

Karte säntis 1115





Ersatztermin:
So, 28.07.2024

KLASSISCHE GIPFELTOUR ZUM SÄNTIS

Für viele Ostschweizer ist der Sântis der Berg der Berge. Von weit ist er zu sehen, und das Panorama vom Sântis an einem schönen Tag geniessen zu können, gehört zu den unvergesslichen Erlebnissen. Viele klassische Routen führen auf den Gipfel; wir wählen den Weg von Wasserauen zu den Hütten, wo wir mit etwas Glück ein Mutschli ergattern können. Auf dem etwas ausgesetzten Schrennenweg geht es zur Meglisalp, die um 1071 erstmals schriftlich erwähnt wurde und schon damals Steuern an das Kloster St. Gallen zahlte. Das Bergsennen-Dörfli übt auf viele Wandernde einen grossen Reiz aus, und das

schön renovierte Gasthaus ist immer gut besucht. Wir verweilen nicht allzu lange, sondern marschieren weiter über die Wagenlücke zum Sântis. Die Pflege der Wanderwege im Alpstein ist einzigartig. Etwas schwierigere Passagen sind gut mit Ketten gesichert, es gibt Platz zum Ausweichen. Trotzdem sind wir überall alpin unterwegs, und die im Frühsommer zum Training angesetzten Touren sowie eine gute Ausrüstung helfen, die Herausforderungen zu meistern. Auf dem Gipfel angekommen, hoffen wir auf die bereits erwähnte Rundschau, doch bald werden wir etwas wehmütig die Bahn hinunter zur Schwägälp besteigen.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf, Silvia Peter und Stefan Petter

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:39	Schwägälp	ab 16:30 <small>Postauto</small>
Wasserauen	an 09:40	Zürich HB	an 18:35

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Dienstag, 1. August 2024



Abendbummel im Kanton



WILA ➔ RAVENSBÜEL ➔ PFÄFFIKON ZH

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Wila		0:00	WC
2 Ravensbüel	1:15	1:15	
3 Isikon	0:45	2:00	Bus
4 Balchenstal	0:30	2:30	
5 Pfäffikon ZH	0:40	3:10	Bus

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	12,3 km
Aufstieg	270 m
Abstieg	290 m
Karte	Zürcher Wanderwege Winterthur Nr. 3





VOM TÖSSTAL AN DEN PFÄFFIKERSEE

Nach der Anreise mit der Bahn durch das Tösstal beginnen wir unseren Abendbummel in Wila. Das Dorf liegt im oberen Tösstal, und der gleichnamige Fluss entspringt am Tössstock. Wir wandern gemütlich bergwärts Richtung Ravensbüel, wo wir beim naheliegenden Aussichtspunkt eine tolle Weitsicht geniessen können. Weiter durch den Wald bummeln wir bis Isikon. Hier sehen wir bereits unser Ziel

Pfäffikon und den Pfäffikersee. Das letzte Wegstück der Abendwanderung führt zuerst dem Lumpenbach entlang, später gelangen wir zur im Jahre 1452 erbauten Mühle Balchenstal. Die Mühle wurde bis 2009 betrieben. Vor Pfäffikon kommen wir an zwei idyllischen Weihern vorbei. Wer will, kann im Pfäffikersee ein Bad nehmen, bevor die 1. August-Feierlichkeiten beginnen. Wussten Sie, dass der See nur maximal 18 Meter tief ist?

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Marianne Heusser und Frauke Rinder

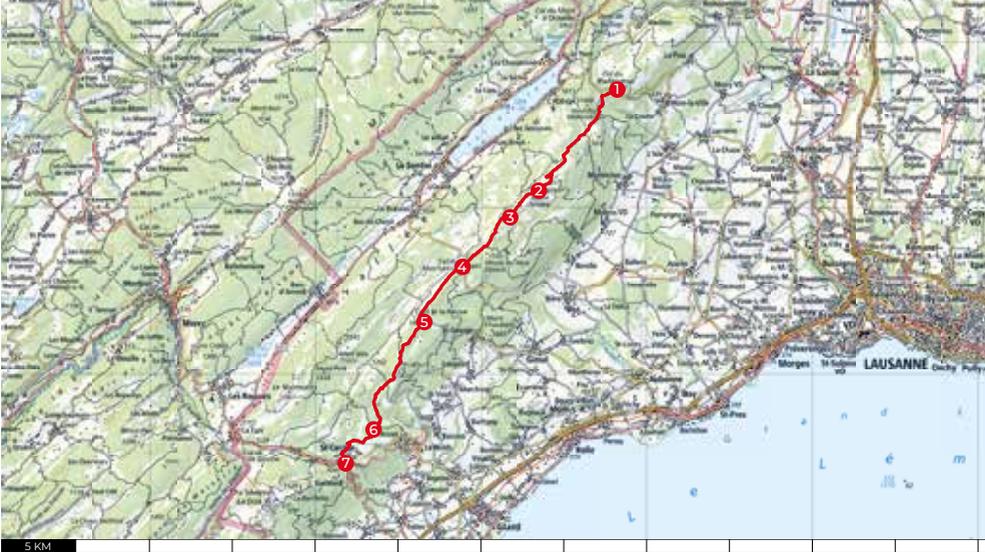
FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 15:04	Pfäffikon ZH	ab 19:55
Wila	an 15:57	Zürich HB	an 20:25

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Zweitageswanderung: Samstag, 3. und Sonntag, 4. August 2024

Jurahöhenweg Teil 12 + 13



MOLLENDRUZ ➔ MARCHAIRUZ ➔ ST-CERGUE

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Mollendruz		0:00	
2 Mont Tendre	2:50	2:50	
3 Pierre à Coutiau	0:40	3:30	
4 Marchairuz	1:20	4:50	
5 Crêt de la Neuve	1:25	6:15	
6 Ruine d'Oujon	2:15	8:30	
7 St-Cergue	1:00	9:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	33,5 km
Aufstieg	1225 m
Abstieg	1355 m
Karte	La Sarraz 251T St-Cergue 260T





Kein
Ersatztermin

ZWEITAGESWANDERUNG

VOM COL DU MOLLENDRUZ NACH ST-CERGUE

Nach der langen Anreise starten wir auf dem Col du Mollendruz. Mit einer gleichmässigen Steigung wandern wir durch Wälder und über Alpweiden, auf denen viele Kühe grasen. Nach knapp drei Stunden erreichen wir den höchsten Punkt der gesamten Tour, den Mont Tendre, und geniessen hier eine abwechslungsreiche Aussicht. Eine lange, restaurierte Steinmauer, die sich über 1,8 Kilometer erstreckt, trennt die Alpweiden voneinander ab. Bei Pierre à Coutiau wandern wir vorbei an einer militärischen Antennenanlage. Über ein sanftes Auf und Ab erreichen wir unser heutiges Ziel, den Col du Marchairuz, der seit den

ersten Jahren des 20. Jahrhunderts für den Langlaufsport bekannt ist. Wir übernachten im altherwürdigen Hôtel du Marchairuz, das durch seine liebevolle Innenausstattung auffällt. Am zweiten Tag geht es weiter über sanfte Weiden mit einem moderaten Anstieg zum Crêt de la Neuve. Auch hier erwartet uns ein grandioser Rundblick über den Genfersee bis hin zu den Savoyer Alpen. Schöne Wald- und Wanderwege führen uns bis zu der Ruine du Couvent d'Oujon, einem ehemaligen Kartäuserkloster, das 1146 gegründet wurde und gut erhalten ist. Nur noch ein kurzer Aufstieg, und dann geht es hinunter nach St-Cergue zum Bahnhof.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 beschränkt.

Anmeldung: bis 20.06.2024 über hampiwe@hispeed.ch

Kosten: Mehrbettzimmer inklusive Halbpension CHF 98.00

Wichtig: Durchführung bei jeder Witterung

Verpflegung: Halbpension bei Übernachtung, sonst aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hans Peter Werder und Marianne Heusser

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:04	St-Cergue	ab 16:00
Col du Mollendruz	an 10:10	Zürich HB	an 19:28

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.





Samstag, 10. August 2024



Appenzöllerland



TROGEN ➔ GÄBRIS ➔ GAIS

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Trogen		0:00    
2 Windkraftwerk	1:05	1:05
3 Oberer Gäbris	0:25	1:30   
4 Gäbrisseeli	0:20	1:50   
5 Sommersberg	0:45	2:35   
6 Hebrig	0:30	3:05  
7 Gais	0:25	3:30    

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T2
Distanz	11,65 km
Aufstieg	518 m
Abstieg	517 m
Karte	Appenzell 227T





Ersatztermin:
So, 11.08.2024

HÜGELIGES UND LIEBLICHES APPENZÖLLERLAND

Für jene, die zwar nicht viele Höhenmeter zurücklegen, jedoch nicht auf die herrliche Aussicht auf das Appenzellerland verzichten wollen, ist diese Wanderung in Appenzell Ausserrhoden genau richtig. Wir starten beim Bahnhof Trogen und wandern zum Kinderdorf Pestalozzi. Dieses ist ein Ort der Friedensbildung, an dem Kinder aus der Schweiz und dem Ausland im Austausch lernen, mit kulturellen und sozialen Unterschieden umzugehen. Über Bergwiesen erreicht man schliesslich einen kleinen Hügel, von dem aus ein Wetterhäuschen und das Windkraftwerk Chürstein in Sicht kommen. Der weiterhin über Wiesen verlaufende Pfad führt durch ein

Wäldchen, und plötzlich kommt man auf dem baumfreien Gipfel des Gäbris an. In der Ferne sind der Hohe Kasten und der Säntis zu sehen. Der ganze Alpstein und auch die Berge ennet der Grenze sind zu bestaunen. Weiter geht es um den idyllischen Gäbrisseeli, wo wir eine Pause einlegen. Über ein kleines Hochmoor, aus dem es summt und brummt geht es auf den Sommersberg. Man sieht von diesem Aussichtspunkt aus weit ins Voralbergische, ebenso ins Rheintal und auf die ganze Bergkette des Alpsteins. Der Abstieg nach Gais erfolgt über Wiesen und Wälder vorbei am Geissensteig, wo die Geiss Laura einen Trainingsparcour für Junggeissen nachgebaut hat.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack, diverse Gaststätten unterwegs

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger und Edwin Graf

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:09	Gais	ab 15:27
Trogen	an 09:52	Zürich HB	an 17:21

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 17. August 2024

23 glitzernde Seen



ZERNEZ ➔ MACUN-SEENPLATTE ➔ LAVIN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Zernez		0:00	WC
2 Alp Plan Sech	0:20	0:20	Alpentaxi 2
3 Munt Baselgia	1:10	2:30	
4 Fuorclletta da Barcli	0:40	3:10	
5 Lais da Macun	0:30	3:40	
6 Alp Zeznina	1:20	5:00	
7 Lavin	1:40	6:40	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit ★★★★★/T3

Distanz 22 km

Aufstieg 1540 m

Abstieg 1575 m

Karte Zernez 1218
Silvretta 1198





Ersatztermin:
So, 18.08.2024

ZU DEN PERLEN IM SCHWEIZERISCHEN NATIONALPARK

Acht Stunden Wanderzeit ab Zernez und ein ungemein steiniger, auch mal etwas ausgesetzter Gipfelgrat auf 3000 Metern Höhe: Macun muss man sich verdienen. Doch da gibt es zum Glück einen Shuttle-Bus, der einem die ersten beiden Wanderstunden erspart und die Gehzeit auf sechs Stunden reduziert. Die Wanderung ist lange und anspruchsvoll und nur für ausdauernde, trittsichere und schwindelfreie Wandernde geeignet. Wir starten bei der Plan Sech oberhalb der Waldgrenze. Lawinenverbauungen prägen hier das Landschaftsbild. Der Aufstieg zum Munt Baselgia ist sehr steil. Der Weg

führt über grosse Felsbrocken, und es müssen zuweilen auch die Hände gebraucht werden. Vom Spi da Baselgia (2945 Meter über Meer) geniesst man den Blick hinab zur Macun-Seenplatte mit 23 Bergseen, umrahmt von einem Kranz von Drei- und Fast-Dreitausendern. Das Wasser leuchtet in allen Nuancen von Hellgrün bis Dunkelblau. Der Abstieg zu den Macun-Seen über die Fuorcletta da Barcli verlangt nochmals höchste Aufmerksamkeit. Von der Seenplatte geht es steil hinab ins Val Zeznina und zur Alp Zeznina Dadaint. Der Wanderweg führt nun durch den Wald zum Ziel nach Lavin.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist aufgr. Transport im Alpentaxi limitiert.

Anmeldung: bis 02.08.2024 an rolf.arnet@bluewin.ch

Spezielles: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie eine entsprechende Ausrüstung (richtige Bergschuhe, Regen- und Kälteschutz) erforderlich

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Rolf Arnet und Monika Hollenstein

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:07	Lavin	ab 18:59
Zernez	an 09:27	Zürich HB	an 21:22

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 24. August 2024



Sitz- und Sternenberg



DUSSNANG — SITZBERG — BAUMA

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Dussnang		0:00	 
2 Sitzberg	2:00	2:00	
3 Steinen	1:00	3:00	
4 Sternenberg	1:00	4:00	 
5 Bauma	1:30	5:30	 

Auf einen Blick

Schwierigkeit ★★★★★/T2

Distanz 18,7 km

Aufstieg 700 m

Abstieg 650 m

Karte Zürcher Wanderwege
Zürcher Oberland Nr. 6





Ersatztermin:
So, 25.08.2024

VOM TANNZAPFENLAND INS TÖSSTAL

Der erste Aufstieg über den Tanneggergrat ist anspruchsvoll und verlangt Trittsicherheit sowie Schwindelfreiheit. Der Grat ist wohl einen Meter breit und befindet sich immer im Wald. Dennoch ist gutes Schuhwerk unerlässlich. Auf rund 800 Höhenmetern queren wir die Hochebene des Sitzbergs. Via Schmidrüti und Kalchegg steigen wir ab ins Steinenbachtal, dessen Bach dem Tal seinen Namen gibt und auch die Kantone Thurgau und Zürich trennt. Der

Aufstieg zum Sternenberg fordert uns, dafür ist die Weitsicht über das voralpine Hügelland umso spektakulärer. Von diesem geschichtsträchtigen Ort steigen wir nun ab Richtung Tösstal, das uns mit einem Highlight erwartet: dem Hagheerenloch, einer Höhle, die uns bestimmt beeindruckt. Von hier sollen einst sogar Gänge zur Burg auf dem Sternenberg und zur Burg in Hittnau geführt haben. Die Wanderleiterin weiss sicher etwas darüber zu erzählen.

Abkürzung: Bus ab Sitzberg und Sternenberg

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Hollenstein und Susanne Schlicker

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:46	Bauma	ab 16:50
Dussnang	an 08:49	Zürich HB	an 17:50

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Mittwoch, 28. August 2024



Ritomsee



RITOMSEE ➔ LAGO DI TOM ➔ LAGO CADAGNO

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Piora Stazione		0:00	
2 Alp Ritom	0:40	0:40	
3 Lago di Tom	0:30	1:10	
4 Cadagno di Fuori	0:30	1:40	
5 Alp Piora	0:35	2:15	
6 Staudamm	1:35	3:50	
7 Piora Stazione	0:20	4:10	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	13,7 km
Aufstieg	573 m
Abstieg	576 m
Karte	Valle Leventina 266T





Kein
Ersatztermin

DREI-SEEN-RUNDWANDERUNG

IM VORDEREN VAL PIORA

Diese landschaftlich reizvolle Wanderung beginnt gleich mit einem Höhepunkt, allerdings mit einem technischen: der Fahrt mit der Ritom-Bergbahn, einer der steilsten Standseilbahnen der Welt mit einer Steigung von 87,8 Prozent. Von der Bergstation wandern wir zum Staudamm, dann dem Ritomsee entlang zur Alp Ritom. Hier zweigt der gut ausgebaute Bergweg ab zum kleinen Lago di Tom. Von unserem etwas erhöhten Standpunkt aus können wir die Herzform des Sees erkennen. Über einen Sattel, mit 2078 Metern der höchste Punkt unserer Wanderung, geht es inmitten schönster Alpenflora hinunter zur kleinen Feriensiedlung Cadagno di Fuori. Während der Eiszeit

hat der Gletscher Geländewellen, Höcker und Wannen modelliert, wie den Lago di Cadagno, den wir auf der Nordseite bis zur Alp Piora umrunden. Das Ökosystem des Lago di Cadagno ist in der Schweiz wie auch in Europa einzigartig und wird im Centro Biologia Alpina di Piora untersucht. Nun wandern wir Richtung Fontanella und hinab an den Ritomsee. Auf der Südseite des Sees folgen wir einem Naturlehrpfad, der durch einen Lärchenwald führt. Der Weg schlängelt sich in einem sanften Auf und Ab dem bewaldeten und stellenweise felsigen Ufer des türkisblauen Ritomsees entlang zur Staumauer. Wir wandern nun auf der Staumauer zur Strasse, die zurück zur Bergstation der Ritom-Bahn führt.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack oder im Restaurant Canvetto di Castello

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger und Tamara Moos

FAHRPLAN

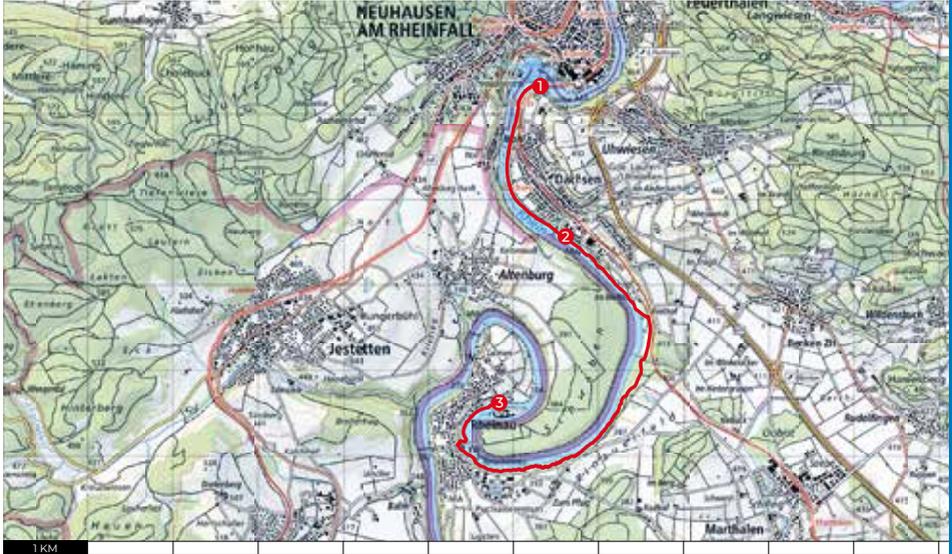
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:05	Piora/Ritom	ab 17:00
Piora/Ritom	an 10:57	Zürich HB	an 19:55

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Sonntag, 1. September 2024



Pro Zürcher Weinland



SCHLOSS LAUFEN ➔ BADI BACHDELLE ➔ RHEINAU

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schloss Laufen		0:00	
2 Badi Bachdelle	0:45	0:45	
3 Rheinau	1:30	2:15	

Auf einen Blick

Schwierigkeit ★/T1

Distanz 8,4 km

Aufstieg 190 m

Abstieg 240 m

Karte Zürcher Wanderwege
Andelfingen Nr. 2



VOM RHEINFALL DEM RHEIN ENTLANG NACH RHEINAU

Die diesjährige Eventwanderung beginnt bei einem der beeindruckendsten Naturwunder Europas - dem Rheinfall in Laufen-Uhwiesen. Der majestätische Wasserfall zieht jährlich Tausende von Besuchern an und bietet einen atemberaubenden Ausgangspunkt für unsere Wanderung. Nach einer allfälligen Besichtigung starten wir entlang des Rheins in Richtung Rheinau. Unterwegs werden wir vom lokalen Cider-Hersteller aus Uhwiesen empfangen, der uns seinen Oak

Mountain Cider präsentiert. Nach einer Degustation und einer kurzen Rast setzen wir unsere Wanderung fort. Mitten im Rhein, steht auf der Klosterinsel die ehemalige Klosterkirche Mariä Himmelfahrt. Dieses beeindruckende Gebäude ist ein bedeutendes Wahrzeichen in der Region. Im nahegelegenen Augarten können wir die hauseigenen Biere verkosten und regionale Spezialitäten geniessen. Dieser entspannte Abschluss ermöglicht es uns, die kulinarische Vielfalt und Gastfreundschaft des Zürcher Weinlandes in vollen Zügen zu erleben.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Anmeldung: bis 12.08.2024 über zuercher-weinland.ch/eventwanderung oder 052 301 21 21

Kosten: CHF 25.00 (Sie erhalten eine Rechnung mit EZ)

Wichtig: Durchführung bei jeder Witterung

Verpflegung: Die Degustationen und regionalen Köstlichkeiten sind im Preis inbegriffen.

Tipps: Besichtigung des Rheinfalls vor dem Event.

Treffpunkt: Eingangstor beim Schloss Laufen am Rheinfall

Wanderleitung: Team Zürcher Wanderwege in Begleitung von Pro Weinland

FAHRPLAN

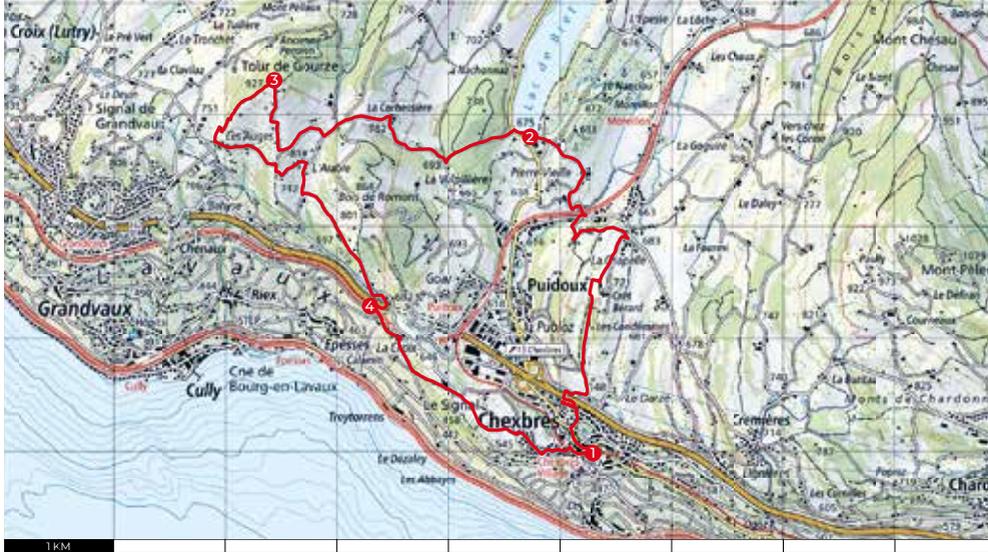
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 10:16	Rheinau	ab 16:42 <small>Postauto</small>
Schloss Laufen Rheinfall	an 11:06	Zürich HB	an 17:42

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 7. September 2024



Rebberge des Lavaux



CHEXBRES → TOUR DE GOURZE → CHEXBRES

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Chexbres Bhf.		0:00	P WC
2 Lac de Bret	1:15	1:15	WC
3 Tour de Gourze	1:00	2:15	P WC
4 Oberhalb Epesses	1:00	3:15	
5 Chexbres Bhf.	1:15	4:30	P WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	15 km
Aufstieg	705 m
Abstieg	705 m
Karte	Lausanne 1243





WELTKULTURERBE UND SAVOYER ALPEN

Das Gebiet des Lavaux kennt man gewöhnlich von den Etiketten der Waadtländer Weinflaschen, die so bekannte Namen wie Epesses, St-Saphorin oder Lutry tragen; der Besucher staunt über die von Menschenhand geschaffenen Terrassen, Treppen und andern Anlagen, die zum Weinberg am steilen Seehang gehören – es ist eine der grossartigsten Kulturanlagen der Schweiz. Von den Rebhängen gleitet unser Blick über den weiten Genfersee bis hin zu den fernen Savoyer Alpen. Ausgangspunkt unserer Tour

ist Chexbres, das Dorf über den Weinbergen zwischen Vevey und Lausanne. Vom Bahnhof geht es hinauf ins Dorf zum Lac de Bret. Der Aufstieg zum Tour de Gourze führt uns durch Wälder und über Wiesen. Hier oben geniessen wir eine umfassende Aussicht über den Genfersee, auf die Walliser Alpen und weit in die Savoyer Alpen hinein. Den Abstieg nehmen wir über einen wunderschönen Panoramaweg in Angriff, der immer wieder herrliche Ausblicke über die Rebhänge und die unendlich scheinende Wasserfläche des Genfersees ermöglicht.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Rolf Arnet und Erich Rindlisbacher

FAHRPLAN

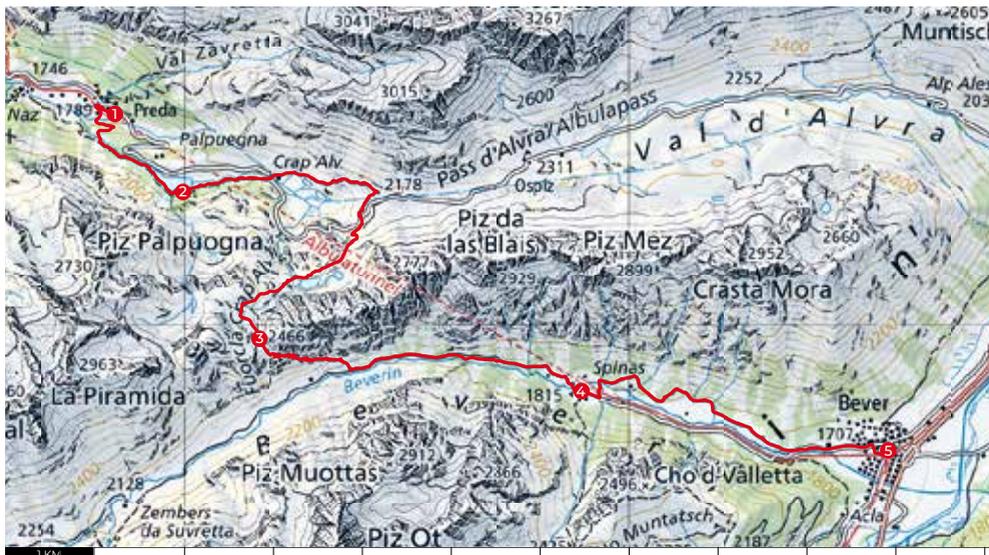
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:02	Chexbres Villages	ab 16:34
Chexbres Villages	an 09:34	Zürich HB	an 19:28

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 14. September 2024



Albulatal



PREDA → FUORCLA CRAP ALV → BEVER

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Preda		0:00	
2 Palpuognasee	0:50	0:50	
3 Fuorcla Crap Alv	2:15	3:05	
4 Spinas	1:10	4:15	
5 Bever	1:20	5:35	

Auf einen Blick

Schwierigkeit ★★★★★/T2+

Distanz 16 km

Aufstieg 870 m

Abstieg 955 m

Karte Bergün/Bravuogn 258T





VOM ALBULATAL INS ENGADIN

Nach einer wunderschönen Bahnfahrt das Albulatal (UNESCO-Weltkulturerbe) hinauf und über das berühmte, 1902 erbaute Landwasser-Viadukt beginnen wir unsere Wanderung in Preda. Vorbei am Nordportal des neuen Albula-Eisenbahntunnels, der 2024 eröffnet wird, gehen wir Richtung Albulapass. Bald erreichen wir den – will man den Bündnern glauben – schönsten Bergsee der Alpen, den zum Naturpark Ela gehörenden Palpuognasee. Nach einer kurzen Rast steigen wir weiter auf zur Quelle der Albula (auf Rätoromanisch Alvra).

An kleinen Seen vorbei wandern wir hinauf zur Fuorcla Crap Alv, wo wir den höchsten Punkt der Wanderung auf 2465 Metern über Meer erreichen, die Aussicht geniessen und mit etwas Glück Gämsen und andere Wildtiere beobachten können. Also den Feldstecher mitnehmen! Nun geht's hinunter Richtung Engadin, immer dem Fluss Beverin entlang via Spinas bis zur Ortschaft Bever. Nach einer kurzen Ortsbesichtigung oder einem Kaffee mit Engadiner Nusstorte steigen wir wieder in den Zug und fahren, wahrscheinlich via Landquart, zurück nach Zürich.

Abkürzung: nicht möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen, Silvia Peter und Hans-Peter Werder

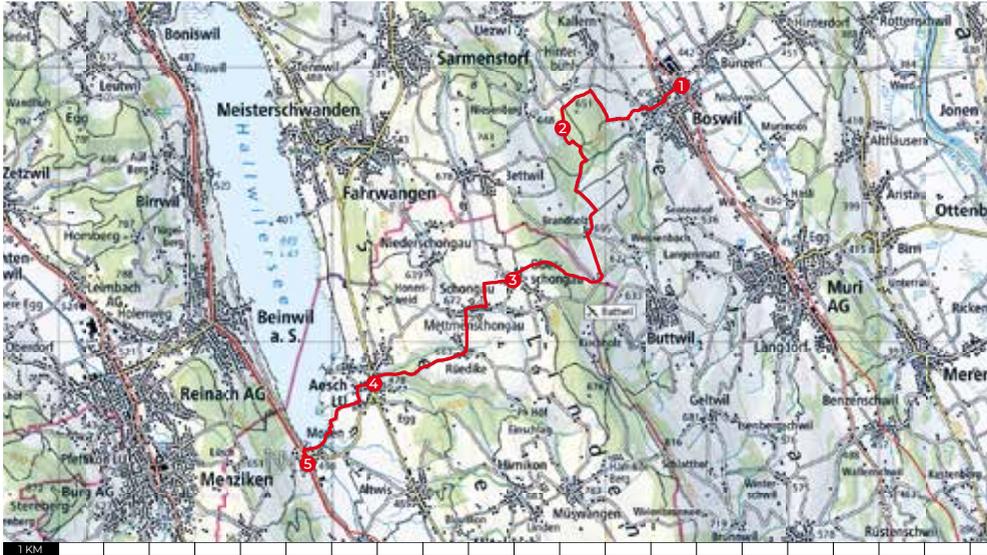
FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:38	Bever	ab 17:01
Preda	an 10:31	Zürich HB	an 19:53

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 21. September 2024

Feldenmoos



BOSWIL ➔ FELDENMOOS ➔ MOSEN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Boswil		0:00	
2 Feldenmoos	1:00	1:00	
3 Oberschongau	1:25	2:25	
4 Aesch	1:05	3:30	
5 Mosen	0:30	4:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	15,5 km
Aufstieg	400 m
Abstieg	380 m
Karte	Zürich 225T





Ersatztermin:
So, 22.09.2024

NATURSCHUTZGEBIET

Unsere Tour startet beim Bahnhof Boswil. Wir passieren die Unterführung beim Gemeindehaus und wandern am Dorf vorbei. Oberhalb von Boswil haben wir eine tolle Aussicht über die Gemeinde mit der markanten Kirche, die auf einem Moränenhügel am östlichen Dorfrand steht. Weiter schlendern wir zum Teil auf dem Freiamterweg bis zum Feldenmoos, das drei Weiher umfasst. Die Weiher liegen auf 600 Metern über Meer in einem Waldstück. Dieses ist vor allem bei Anglern

als Naherholungsgebiet beliebt. Fischer, die eine Angelkarte besitzen, können hier Regenbogenforellen, Karpfen, Hechte und Egli fangen. Zum 50-Jahr-Jubiläum im Jahre 2018 wurden die Feldenmoosweiher durch eine Spezialfirma entschlammt. Weiter führt die Wanderung an Obstbäumen sowie den Dörfern Brandholz, Oberschongau, Mettmen und Aesch vorbei. Am Rande des Hallwilersees wandern wir entlang des Naturschutzgebiets und lassen den Campingplatz links liegen. Der Weg bis zum Bahnhof Mosen ist nicht mehr weit.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter und Erich Rindlisbacher

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:38	Mosen	ab 15:46
Boswil-Bünzen	an 09:15	Zürich HB	an 16:52

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 28. September 2024



Hüttnersee



SCHINDELLEGI ➔ ROSSBERG ➔ SAMSTAGERN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Schindellegi		0:00	
2 Rossberg	1:00	1:00	
3 Mistlibühl	0:45	1:45	
4 Hütten	1:00	2:45	
5 Samstagern	0:50	3:35	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	12,4 km
Aufstieg	480 m
Abstieg	600 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürichsee Nr. 5





Ersatztermin:
So, 29.09.2024

AM FUSSE DES HÖHRONEN

Nach unserer Ankunft bei der Südostbahnstation Schindellegi überqueren wir die Sihl und steigen über Weiden, Wiesen und Forststrassen hinauf zum Rossberg. Schon während des Aufstiegs geniessen wir durch lichte Waldstellen den wunderbaren Blick auf das obere Seebecken mit den dahinter liegenden Wägitaler Gipfeln, den Churfürsten und dem Säntis. Unser Weg führt uns hinunter zum Hof *Unterer Rossberg* und weiter zum Mistlibühl mit seinem Musterhof und dem 1923 eingeweihten grossen Ferienheim. Nun geht es durchs Brandbachtobel

hinab zur Hüttener Brugg an der hier noch jungen Sihl. Wir folgen dieser flussabwärts bis zur hundertjährigen Wehranlage, die zu einem der ältesten Kraftwerke unseres Landes gehört. Der Gegenanstieg ist kurz und eröffnet uns den Blick auf das Dorf Hütten in einer sanften Geländemulde. Wir machen einen kurzen Abstecher zur Hüttener Schanze, einem Überbleibsel der Villmergerkriege im Jahr 1700, bevor wir das Dorf queren und abwärts den malerisch gelegenen Hüttnersee erreichen. Am Ende der Seemulde biegen wir links ab und wandern über Wiesen und Felder zur Station Samstagern.

Abkürzung: nicht möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Hollenstein und Hansueli Scheidegger

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:43	Samstagern	ab 14:41
Schindellegi-Feusisberg	an 09:21	Zürich HB	an 15:17

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

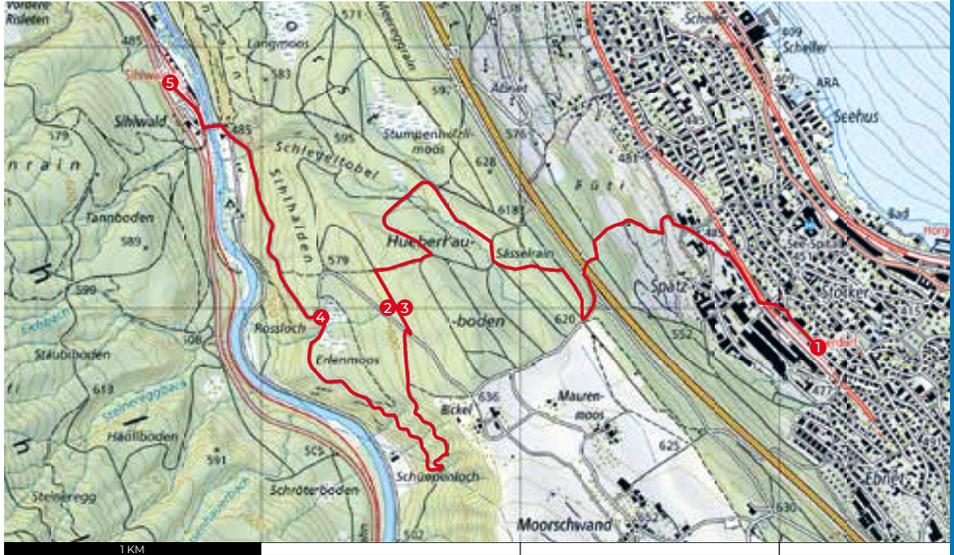




Mittwoch, 2. Oktober 2024



Wander-Apps



HORGEN → ZIMMERBERG → SIHLWALD

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Horgen Oberdorf		0:00	 
2 Forenhaldenhütte	2:30*	2:30	
3 Forenhaldenhütte	1:30*	4:00	
4 Erlenmooshütte	1:30*	5:30	
5 Sihlwald	0:45*	6:15	 WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	8 km
Aufstieg	230 m
Abstieg	225 m
Karte	Zürich 225T

*Zeitangaben inklusive diverser Stopps für App-Erklärungen und Übungen im Gelände





ÜBER DEN ZIMMERBERG VON HORGEN NACH SIHLWALD

Auf einer Wanderung mit Ihrem Smartphone lernen Sie die praktischen Hilfen, aber auch die Grenzen beim Gebrauch von digitalen Karten und Wander-Apps kennen. Gleichzeitig tauchen wir in die ungeahnten Möglichkeiten ein, die Ihnen mobile Daten zum Verständnis der Landschaft und ihrer Entwicklung unterwegs liefern. Die Wanderung startet beim Bahnhof Horgen Oberdorf. Die Route führt uns hinauf auf den Horgenberg und durch den Landforst-Wald, vorbei an geschützten Feuchtgebieten hinunter zum Bahnhof Sihlwald. Für die Mittagspause lassen wir uns bei einer romantischen

Waldhütte nieder, die uns im Schlechtwetter-Fall auch als Regenunterstand dient. Unterwegs lernen wir die unterschiedlichen Funktionen von Wander-Apps kennen: vom Planen einer Route bis zur Hilfe beim Erklären des Bergpanoramas. Anschliessend ermöglichen Ihnen praktische Geländeübungen, in Kleingruppen das neu Gelernte anzuwenden und zu üben, sodass Sie sich damit später auch alleine orientieren können. Verteilt über den ganzen Tag erfahren Sie zudem anhand der digitalen Karten von Bund und Kanton viel Spannendes zu Themen wie Geologie, Moränen-Landschaft, Wald- und Naturschutz.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 25 beschränkt.

Anmeldung: bis 18.09.2024 an peter.laager@bluewin.ch oder 077 539 09 14

Kosten: CHF 30.00 / **Treffpunkt:** Bahnhof Horgen Oberdorf

Spezielles: Im Rahmen der Geländeübungen sind wir zusätzlich zur angegebenen Wanderroute nochmals rund 1.5 km unterwegs.

Abkürzung: möglich / **Verpflegung:** aus dem Rucksack

Wanderleitung: Peter Laager und Flavian Kühne

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:51	Sihlwald	ab 15:45
Horgen Oberdorf	an 09:44	Zürich HB	an 16:11

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 5. Oktober 2024

Verzascatal



CONTRA ➔ MONTI DI LEGO ➔ CORIPPO

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
➊ Contra		0:00	
➋ Monti di Lego	1:50	1:50	
➌ Mergoscia	1:50	3:40	
➍ Bedeglia	0:20	4:00	
➎ Corippo	1:00	5:00	
➏ Corippo Bus	0:15	5:15	

Auf einen Blick

Schwierigkeit **★★★★/T2**

Distanz **11,6 km**

Aufstieg **915 m**

Abstieg **900 m**

Karte **Val Verzasca 276T**





Ersatztermin:
So, 06.10.2024

HOCH ÜBER DEM LAGO DI VOGORNO

Die konditionell anspruchsvolle Wanderung beginnt im malerischen Bergdorf Contra. Schon die Anfahrt mit dem Bus auf der engen Strasse ist ein Erlebnis. Die ersten zwei Stunden wandern wir über Treppen und durch Kastanienwälder, vorbei an einigen Rustici, nach Monti di Lego. Beim dortigen Grotto präsentiert sich uns ein überwältigender Ausblick auf das Ticino-Delta, Tenero, Locarno, den Lago Maggiore und den bekannten Berg Monte Tamaro. Nach dem ersten schweisstreibenden Aufstieg geht es über schmale und zum Teil steile Bergwege nach Mergoscia. In diesem

schön gelegenen Bergdorf erblicken wir erstmals den Lago di Vogorno mit der Staumauer, die vor allem als Europas höchstgelegener Ort für Bungee-Jumping bekannt ist. Nach einem kurzen Anstieg führt uns der anspruchsvolle und steinige Wanderweg unserem Ziel Corippo entgegen. Corippo wurde erstmals 1224 schriftlich erwähnt und steht seit 1975 unter Denkmalschutz. Die rustikalen Steinhäuser stehen ganz eng zusammen und sind nur durch schmale Gassen zu Fuss erreichbar. Nach einigen hundert Metern überqueren wir die tiefe Schlucht über die Ponte di Corippo und erreichen dann die Bushaltestelle.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack, Gaststätte unterwegs

Wanderleitung: Hans Peter Werder und Frauke Rinder

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:05	Corippo Bus	ab 16:22 <small>Postauto</small>
Contra Paese	an 09:29	Zürich HB	an 18:55

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 12. Oktober 2024

Vom Zugersee zum Ägerisee



ZUG → ZUGERBERG → UNTERÄGERI

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Zug Bhf.		0:00	WC
2 Blasenberg	1:20	1:20	
3 Felsenegg	0:25	1:45	WC
4 Hintergeissboden	0:35	2:20	
5 Nollengatter	0:45	3:05	
6 Unterägeri	1:15	4:20	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	15,5 km
Aufstieg	705 m
Abstieg	400 m
Karte	zug 1131





SCHÖNHEITEN VON NATURWIESEN UND MOORLANDSCHAFTEN

Diese aussichtsreiche Wanderung führt uns von Zug auf den Zugerberg und weiter zum Aegerital. Vom Bahnhof Zug wandern wir südwärts zum See und dort der Seepromenade entlang bis zur Badeanstalt. Von dort geht es aufwärts in Richtung Kapuzinerinnenkloster Maria Opferung und auf dem Tschuepisiweg immer steiler bergan auf den Blasenberg. Hier gönnen wir uns eine Rast und geniessen die herrliche Sicht auf die Stadt, den See sowie ins schöne Zugerland. Am Klosterhof vorbei erreichen wir den Zugerberg. Weiter führt uns unsere Wanderung Richtung Institut Felsenegg

zum Hintergeissboden. Rechter Hand liegen die reizvollen Moorlandschaften Eigenried und Hanengütschli. Diese Reservate fallen durch eine besondere Vegetation mit Wacholder- und Heidelbeersträuchern, Birken, Erlen, Weiden, Zitterpappeln und Fichten auf. Bei Fichtelstuden geht es durch den Wald bis zum höchsten Punkt bei Nollengatter auf 1000 Metern über Meer. Über Wiesen, durch den Wald und an weiteren Mooregebieten vorbei gelangen wir talwärts über Wissenschwändi zu den ersten Häusern von Unterägeri. Dort erreichen wir unser Ziel bei der Bushaltestelle Zentrum und fahren mit dem Bus zurück zum Bahnhof Zug.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Rolf Arnet und Hansueli Scheidegger

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:10	Unterägeri	ab 16:01 <small>Postauto</small>
Zug	an 09:31	Zürich HB	an 16:55

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 19. Oktober 2024



Rigi



GOLDAU ➔ RIGI

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Arth-Goldau		0:00	
2 Dächli	1:30	1:30	
3 Fruttli Station	0:40	2:10	
4 Rigi Klösterli	0:40	2:50	
5 Chäserenholz	1:10	4:00	
6 Rigi Kulm	0:30	4:30	

Auf einen Blick

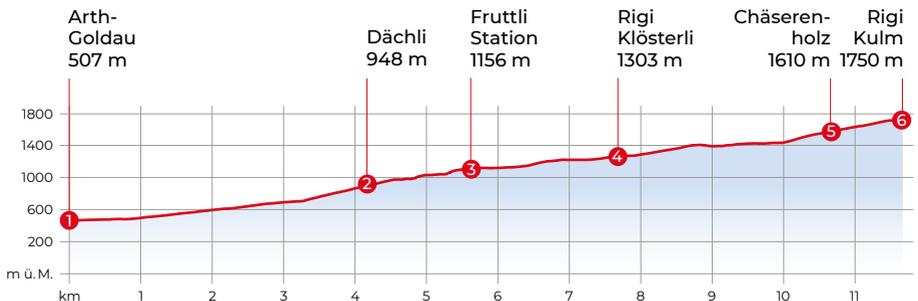
Schwierigkeit ★★★★★/T2

Distanz 11,5 km

Aufstieg 1300 m

Abstieg 60 m

Karte Rotkreuz 235T





Ersatztermin:
So, 20.10.2024

AUF DIE RIGI

Vom Bahnhof Arth-Goldau nehmen wir den Aufstieg auf die Königin der Berge in Angriff. Es erwarten uns schöne Wanderwege durch Wiesen und Wälder sowie ein herrlicher Ausblick auf den Lauerzersee und das Mythengebiet. Aber auch ein Stück Arbeit, sind doch weit über tausend Höhenmeter zu bewältigen. Es besteht die Möglichkeit, nur einen Teil zu Fuss aufzusteigen und den Rest mit der Bahn hochzufahren. Wir suchen uns wenn möglich die Wege etwas abseits der

Haupttrouten. Auf der Rigi Kulm angekommen, werden wir mit dem bekannten wunderschönen Rundblick auf die Alpen und das Mittelland belohnt. Die offizielle Wanderung endet für einmal hier auf dem Gipfel. Mit verschiedenen Bahnen kann man nun wieder hinunterfahren, sei dies zurück nach Goldau, Vitznau oder Weggis. Wer aber noch genügend Kraft in den Beinen hat, kann mit den Wanderleitenden den Abstieg nach Küsnacht oder – je nach Verhältnissen – nach Goldau unter die Füsse nehmen.

Abkürzung: Fahrt mit der Rigi-Bahn

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen und Edwin Graf

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:05	Rigi Kulm	ab 16:16
Arth-Goldau	an 08:45	Zürich HB	an 17:55

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 26. Oktober 2024



Rheintaler Höhenweg Teil 2



BERNECK ➔ MARBACH ➔ ALTSTÄTTEN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Berneck		0:00	
2 Grünenstein	1:50	1:50	
3 Marbach	1:00	2:50	
4 Altstätten	1:10	4:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	13,2 km
Aufstieg	570 m
Abstieg	540 m
Karte	Arbon 217T Appenzell 227T





Ersatztermin:
So, 27.10.2024

SICHT AUF VERSCHIEDENE SCHLÖSSER

Den zweiten Teil des Rheintaler Höhenweges starten wir beim Rathausplatz in Berneck. Bereits auf dem Rosenberg erwartet uns ein schöner Blick ins Rheintal. Nach dem Hügel von Oberbuchholz erreichen wir den ausgedehnten Wald oberhalb von Heerbrugg, den Humpelenwald. Vorbei an den obersten Häusern von Balgach gelangen wir zum imposanten Schloss Grünenstein mit seinem lauschigen Garten. Wir folgen dem Höhenweg hoch über Rebstein und erblicken vor uns den Alpstein, dessen Panorama uns etwas fremd ist, denn von dieser Seite sehen wir das

Ostschweizer Gebirge eher weniger. Auf dem Weg nach Marbach passieren wir das höher gelegene Schloss Weinstein, das heute ein gediegenes Restaurant beherbergt. Wir verlassen Marbach mit seinen schönen Einfamilienhäusern und gepflegten Gärten und sehen kurz danach die über Lüchingen gelegene Burg Neu-Altstätten, deren Wohnturm die Rebberge überragt. Hinunter ins Mültobel geht es zwar leicht, jedoch fordern uns die vielen Treppenstufen hinauf, bevor wir in Altstätten eintreffen. Entweder nehmen wir den Bus hinunter zum Bahnhof oder wir begeben uns auf einen zwanzigminütigen Fussmarsch.

Abkürzung: Bus in Rebstein oder Marbach

Verpflegung: aus dem Rucksack

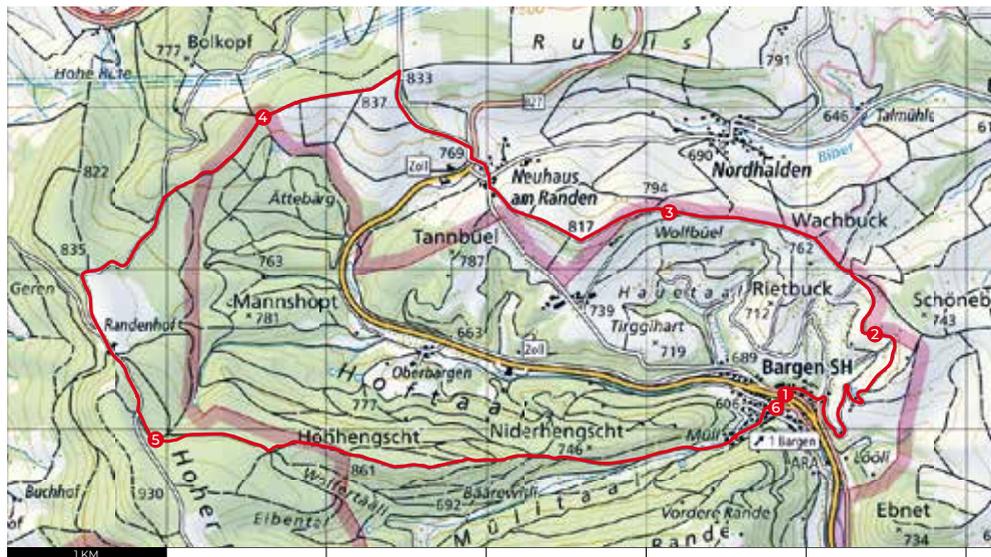
Wanderleitung: Monika Hollenstein und Silvia Peter

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:38	Altstätten, Rathaus	ab 16:51
Berneck	an 10:14	Zürich HB	an 18:51

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 2. November 2024

Grenzstein 593**BARGEN — GRENZSTEIN 593 — BARGEN**

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Barga		0:00	
2 Chiibacker	0:35	0:35	
3 Wolfbühl	0:30	1:05	
4 Grenzstein 593	0:55	2:00	
5 Randenbrunnen	0:40	2:40	
6 Barga	1:10	3:50	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	14 km
Aufstieg	460 m
Abstieg	460 m
Karte	Schaffhausen 40ST





ZUM NÖRDLICHSTEN PUNKT DER SCHWEIZ

Wir besuchen den hohen Norden der Schweiz, nämlich den Grenzstein 593, den nördlichsten Punkt unseres Landes. Wir starten in Bargaen und folgen dem Wanderzeichen *Nordspitze Panorama-weg 593*. Der Weg entstand 2015 in einer grenzüberschreitenden Kooperation der Gemeinden Bargaen (CH), Blumberg (D) sowie der Wanderwegorganisationen Schwarzwaldverein und Schaffhauser Wanderwege. Oberhalb Chiibacker erreichen wir erstmals die Landesgrenze. Ihr folgen wir meist bergauf und auf Hartbelag bis zum Wolfbühl. Der Rundblick wird uns bei guter Sicht begeistern.

Wir verlassen nun die Schweiz und gelangen in deutsches Gebiet, bis wir beim Grenzstein 593, dem *Schwarze Staa*, wieder Schweizer Territorium erreichen. Seinen Namen erhielt der Stein, weil hier Verurteilte und Verbannte von der Schaffhauser Obrigkeit nach Deutschland abgeschoben wurden. Wir überschreiten nochmals die Landesgrenze Richtung Randenbrunnen. Erst beim *Hohhengscht* marschieren wir, teils auf schmalen Pfad, wieder auf Schweizer Gebiet. Der Wanderweg folgt zuerst dem Hügelgrat und fällt dann steil ins Mültal ab. Unser Ziel Bargaen ist nicht mehr fern. Wir dürfen uns nun Grenzgänger des Nordens nennen.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Erich Rindlisbacher und Tamara Moos

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:34	Bargaen SH, Dorf	ab 16:06
Bargaen SH, Dorf	an 09:53	Zürich HB	an 17:23

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 9. November 2024



Appenzell Teil 1



KAIEN → OBEREGG → WALZENHAUSEN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
① Kaien/Rehetobel		0:00	
② Oberegg	1:15	1:15	
③ Aussichtsrestaurant	1:00	2:15	WC
④ Walzenhausen Bhf.	1:30	3:45	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	13 km
Aufstieg	420 m
Abstieg	715 m





Ersatztermin:
So, 10.11.2024

APPENZELLER JUBILÄUMSWEG

TEIL 1

In Kaien, das zu Rehetobel gehört, starten wir in umgekehrter Richtung die Wanderung auf dem Appenzeller Jubiläumsweg. Dieser wurde anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Appenzeller Wanderwege 2021 kreiert und ist in insgesamt sechs Etappen unterteilt. Er führt durch Vorder-, Mittel- und Hinterland der beiden Halbkantone, mehrheitlich aber durch Ausserrhoden. Es erwartet uns eine angenehme Wanderung mit stetigem Auf und Ab. Bei herbstlichen

Temperaturen hoffen wir auf eine gute Fernsicht über den Bodensee. Unterwegs sehen wir immer wieder die Gemeinde Oberegg, die in Appenzell Innerrhoden liegt, jedoch als Exklave vom restlichen Kantonsgebiet getrennt ist. Der letzte kleine Abstieg führt uns nach Walzenhausen. Wir fahren mit der kleinen Zahnradbahn nach Rheineck hinunter – ein stilvoller Abschluss unserer Tour. Diese Bahn ist seit 1958 im Einsatz und wird 2026 durch automatisierte Fahrzeuge ersetzt.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Frauke Rinder und Monika Hollenstein

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:17	Walzenhausen	ab 14:13
Kaien	an 10:13	Zürich HB	ab 15:57

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 16. November 2024



Monte San Giorgio



BRUSINO ARSIZIO ➔ MONTE SAN GIORGIO ➔ MERIDE

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Brusino Arsizio		0:00	
2 Alpe di Brusino	1:15	1:15	
3 Forello	1:00	2:15	
4 Monte San Giorgio	0:15	2:30	
5 Meride	1:15	3:45	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	7,3 km
Aufstieg	830 m
Abstieg	530 m
Karte	Mendrisio 1373 Malcantone 286T





AUF DEN SPUREN DES NOTHOSAURUS AM MONTE SAN GIORGIO

Der Monte San Giorgio, ganz im Süden des Tessins gelegen, gehört zu den aktuell vier als UNESCO-Weltnaturerbe ausgezeichneten Landschaften in der Schweiz. Das Gebiet ist eine der weltweit wichtigsten Fossilagerstätten der mittleren Triaszeit (vor 247 bis 237 Millionen Jahren). Eine Auswahl davon ist im Fossilienmuseum in Meride ausgestellt, das wir am Ende unserer Wanderung besuchen werden. In der Trias waren zahlreiche Saurier in der Gegend unterwegs, der grösste davon war vermutlich der Nothosaurus. Ausser Höhepunkten aus der Vergangenheit hat der Monte San Giorgio auch

wunderschöne Wanderwege in lauschigen Wäldern und eine grossartige Aussicht auf den Luganersee zu bieten. Wir starten bei der Bushaltestelle Brusino Arsizio mit einem steilen Aufstieg von total 400 Höhenmetern und gelangen durch den wunderbar bunten Herbstwald zur Alpe Brusino, wo wir eine erste Rast einlegen. Von da geht es weiter zum Gipfel des Monte San Giorgio, wo wir unsere Mittagspause verbringen und die grossartige Aussicht auf den Luganersee geniessen. Vom Monte San Giorgio steigen wir ab nach Meride zum Fossilienmuseum und zur Postautohaltestelle, von wo aus wir nach Hause fahren.

Abkürzung: Möglich, indem der Gipfel ab Forello weggelassen wird. Dies reduziert die Strecke um 600 Meter und je 60 Höhenmeter Auf- und Abstieg.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Stefan Petter und Rolf Arnet

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:33	Meride	ab 17:35 <small>Postauto</small>
Brusino Arsizio, Rondello	an 11:12	Zürich HB	an 20:27

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 30. November 2024



Moor- und Waldlandschaften



KÜSSNACHT AM RIGI ➔ MEGGERWALD ➔ LUZERN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Küssnacht a. Rigi		0:00    
2 Teufferied	1:00	1:00
3 Wagenmoos	0:45	1:45
4 Foremoos	0:30	2:15
5 Schwerziried	0:30	2:45
6 Verkehrshaus	1:15	4:00
7 Luzern Bhf.	0:30	4:30    

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	16,4 km
Aufstieg	370 m
Abstieg	400 m
Karte	Luzern 1150 Rigi 1151





DER NATUR

IM MEGGERWALD AUF DER SPUR

Diese abwechslungsreiche Wanderung durch Naturschutzgebiete von nationaler Bedeutung, idyllische Feuchtgebiete, Flachmoore und viel Wald bietet eine grandiose Sicht auf Berge und Vierwaldstättersee. Während der ersten halben Stunde und am Schluss von der Seeburg bis zum Bahnhof Luzern erwartet uns Hartbelag, dazwischen sind alles Naturwege. Vom Bahnhof Küssnacht geht es aufwärts durch landwirtschaftliches Gebiet mit schöner Sicht auf Rigi, Pilatus, die Innerschweizer Alpen sowie den Vierwaldstättersee. Bei der Waldlichtung Foremoos führt der Weg an

wichtigen Tannen vorbei. Wir erreichen das Teufferied und passieren das Haseried, beides sehr schöne Moorlandschaften. Beim idyllisch gelegenen Wagenmoos mit dem schilfgesäumten kleinen See befindet sich ein Picknickplatz mit Brunnen. Über das Schwerziried erreichen wir die Agglomeration von Meggen, das dem Wald den Namen gegeben hat. Beim Golfplatz Bächtebüel blicken wir auf die Stadt Luzern vor uns. Wir steigen hinunter zum Vierwaldstättersee und wandern von der Seeburg zum Verkehrshaus sowie an den mondänen Hotelkomplexen vorbei zum Bahnhof Luzern.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Rolf Arnet und Edwin Graf

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:05	Luzern	ab 16:09
Küssnacht a. Rigi	an 09:00	Zürich HB	an 16:50

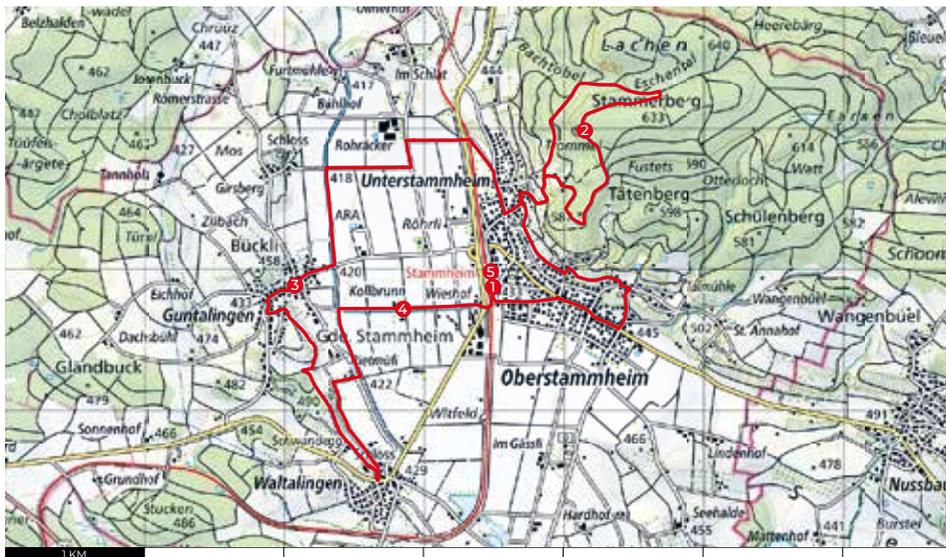
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.





Donnerstag, 26. Dezember 2024

Weihnachten



STAMMHEIM ➔ HOPFENTROPFEN ➔ STAMMHEIM

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Stammheim		0:00	
2 Turm	1:20	1:20	
3 Guntalingen	1:20	2:40	
4 Hopfentropfen	1:00	3:40	
5 Stammheim	0:20	4:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	15 km
Aufstieg	340 m
Abstieg	340 m
Karte	Zürcher Wanderwege Andelfingen Nr. 2





STAMMERTAL – HOCHTAL IM ZÜRCHER WEINLAND

Anlässlich der Weihnachtsfeiertage besuchen wir zuerst die Galluskapelle in Oberstammheim, deren romanischer Kernbau auf das 11. und 12. Jahrhundert zurückgeht. Unser nächstes Ziel ist der Aussichtsturm auf dem Stammerberg, von dem wir das ganze Tal überblicken können. Falls der Winter gerade jetzt zuschlägt, lassen wir diese Schlaufe weg, wodurch sich die Wanderung um eine Stunde verkürzt. Wir umrunden nun das Tal via Schloss Girsberg, das sich auf einem 40 Meter hohen Moränenhügel befindet. Das

Dorf Guntalingen mit seinen wunderbaren alten Fachwerkbauten liegt am Weg nach Waltalingen, über dem das Schloss Schwandegg thront. Auf dem Weg zurück nach Stammheim gelangen wir zum Hof der Familie Reutimann, die seit vielen Jahren das Klima des Tales nutzt und hier Hopfen anpflanzt. Dieser Rohstoff ist nicht nur in Bier enthalten, man kann ihn auch in Würsten geniessen. Kurz vor Stammheim kehren wir ein und werden auf dem Hopfentropfen-Hof von der Familie Reutimann herzlich bewirtet.

Abkürzung: keine

Verpflegung: Rüebl-Ingwer-Suppe und Hopfenwürstli mit Brot auf dem Hof Hopfentropfen für CHF 20.00

Anmeldung: bis 17.12.2024 an Monika Hollenstein, 076 472 08 64 oder holimo@gmx.ch. Vorauszahlung an IBAN CH70 0025 7257 1094 4540 J oder per Twint

Spezielles: Taschenlampe für den abendlichen Weg zum Bahnhof mitnehmen

Wanderleitung: Monika Hollenstein und Hansueli Scheidegger

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:16	Stammheim	ab 17:43
Stammheim	an 10:13	Zürich HB	an 18:42

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 11. Januar 2025



Der Thur entlang



BISCHOFSZELL ➔ KRADOLF ➔ WEINFELDEN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Bischofszell		0:00	
2 Kradolf	1:45	1:45	WC
3 Bürglen	1:25	3:10	
4 Weinfelden	1:15	4:25	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	18 km
Aufstieg	110 m
Abstieg	190 m
Karte	Arbon 217T





Ersatztermin:
So, 12.01.2025

Nicht vergessen:
**SCHNEESCHUH-
WANDERUNG**
am 18.01.2025

THURWEG NUMMER 24

Wir starten beim Bahnhof Bischofszell. Nach der reformierten Kirche geht es entlang der Stadtmauer mit den farbigen Altstadt Häusern. Dann nehmen wir die paar Stufen abwärts zum Gewerbepark und überqueren anschliessend die 116 Meter lange, achtjochige, noch gut erhaltene Natursteinbrücke über die Thur. Hinter der ARA mündet von rechts die Sitter in die Thur. Nun verlassen wir die Thur und steigen nach Halden hoch. Weil die Thur immer wieder Hochwasser führte, hat sich hier oben der Hang selbständig gemacht. Der Thurweg Nummer 24 führt nicht

immer dem Fluss entlang, es geht auf und ab, über Brücken, Treppen und offenes Wiesenland. Kurz vor Kradolp können wir in einem Naturschutzgebiet ein altes Wehr bestaunen. Nach Sulgen gehen wir ein Stück der Hauptstrasse entlang, und in Istighofen ist die Zürcher Ziegelei nicht zu übersehen. Nach Bürglen durchqueren wir den Wald, wo ein grosses Amphibien-Naturschutzgebiet entstanden ist. Wir verlassen den Wald und erblicken in weiter Ferne das Schloss Weinfelden sowie die markanten Türme der Fabrik FORS, die Tierfutter herstellt. Entlang dem Fabrikkanal treffen wir schon bald beim Bahnhof Weinfelden ein.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter und Monika Hollenstein

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:09	Weinfelden	ab 15:36
Bischofszell Stadt	an 09:34	Zürich HB	an 16:25

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 25. Januar 2025



Bottenwil

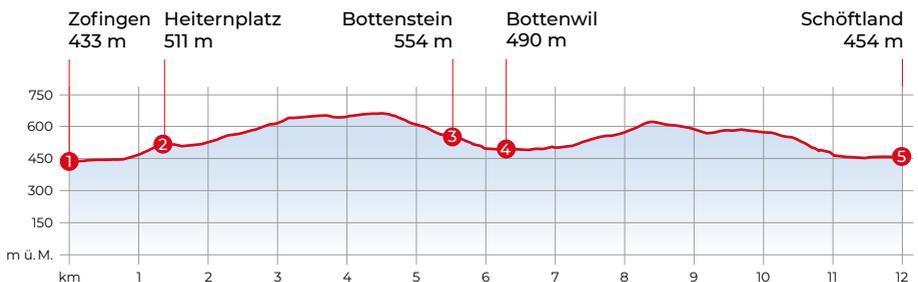


ZOFINGEN ➔ BOTTENWIL ➔ SCHÖFTLAND

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Zofingen		0:00	
2 Heiternplatz	0:25	0:25	
3 Bottenstein	1:05	1:30	
4 Bottenwil	0:15	1:45	
5 Schöftland	1:30	3:15	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	12 km
Aufstieg	410 m
Abstieg	380 m
Karte	Olten 224T





WIGGERTAL, UERKENTAL UND SUHRENTAL

Von Tal zu Tal, so könnte man diese Wanderung beschreiben. Im äusseren Südwesten des Kantons Aargau, im Wiggertal, liegt Zofingen. Wir queren zu Beginn die mittelalterliche Altstadt. Sie zählt zu den am besten erhalten historischen Zentren und liegt auf einer leicht erhöhten Terrasse. Ein kurzer Aufstieg führt uns auf den Heiternplatz, im lokalen Dialekt auch *Heitere* genannt. Der frühere Musterungsplatz ist heute ein Kulturgut von nationaler Bedeutung. Über der Stadt gelegen, bietet er eine schöne Aussicht auf Zofingen und

Umgebung. Auf reizvollen Waldwegen setzen wir unsere Wanderung fort und gelangen zur Burgruine Bottenwil. Im 13. Jahrhundert erbaut, wurde sie nur 200 Jahre bewohnt. Nur noch die konservierten Grundmauern dieser kleinen Rodungsburg in Spornlage sind erhalten. Sie befindet sich am westlichen Rand des 17 Kilometer langen Uerkentals, genau wie das Dorf Bottenwil, durch das unser weiterer Weg führt. Die Uerke ist ein wichtiger Zufluss der Suhre, die wiederum in die Aare mündet. Ins 34 Kilometer lange Suhrental wandern wir zum Abschluss über die Schwarzhuserbni mit dem Ziel Schöftland.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker und Marianne Heusser

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:04	Schöftland	ab ...:57 u. ...:27
Zofingen	an 09:56	Zürich HB	an ...:56 u. ...:22

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 8. März 2025



Schiffenensee



DÜRINGEN → MAGDALENA-EINSIEDELEI → FRIBOURG

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Düringen		0:00	WC
2 Ottensberg	0:40	0:40	
3 Magdalena-Einsiedelei	1:15	1:55	
4 Fribourg	1:30	3:25	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	13 km
Aufstieg	312 m
Abstieg	284 m
Karte	Avenches 242T





Ersatztermin:
So, 09.03.2025

SCHIFFENENSEE

Wir starten vom Bahnhof Düdingen in Richtung Schiffenensee, wandern durch die frühlinghafte Landschaft vorbei an kleinen Gärten und gelangen durch einen Wald zum Seeufer. Die Bezirke der Flüsse Sense und Saane grenzen an den Stausee. Bei Granges-Paccot überquert die Autobahn den Stausee, wovon wir aber nur sehr wenig hören. Nach einigen Kilometern erreichen wir die Magdalena-Einsiedelei. Sie wurde um das Jahr 1700 in die Felswände über dem Schiffenensee gehauen und besteht aus verschiedenen

Räumen mit einer Gesamtlänge von 120 Metern. Die Einsiedelei war über Jahrhunderte auch als Pilgerort bekannt. Leider können wir sie nicht besichtigen, da sie erst ab April geöffnet ist. Rund drei Kilometer nördlich des Bahnhofs Fribourg befindet sich das Grandfey-Viadukt, eine Eisenbahnbrücke, die den schmalen Schiffenensee überquert. Sie gehört zu den grössten Brücken der Schweiz. Hier befindet sich eine der Sprachgrenzen zwischen der Romandie und der Deutschschweiz. Wir gehen über die Brücke und erreichen dann bei hoffentlich schönem Frühlingswetter die Kantonshauptstadt Fribourg.

Abkürzung: möglich bei der Bahnhaltestelle La Poya

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Frauke Rinder und Silvia Peter

FAHRPLAN

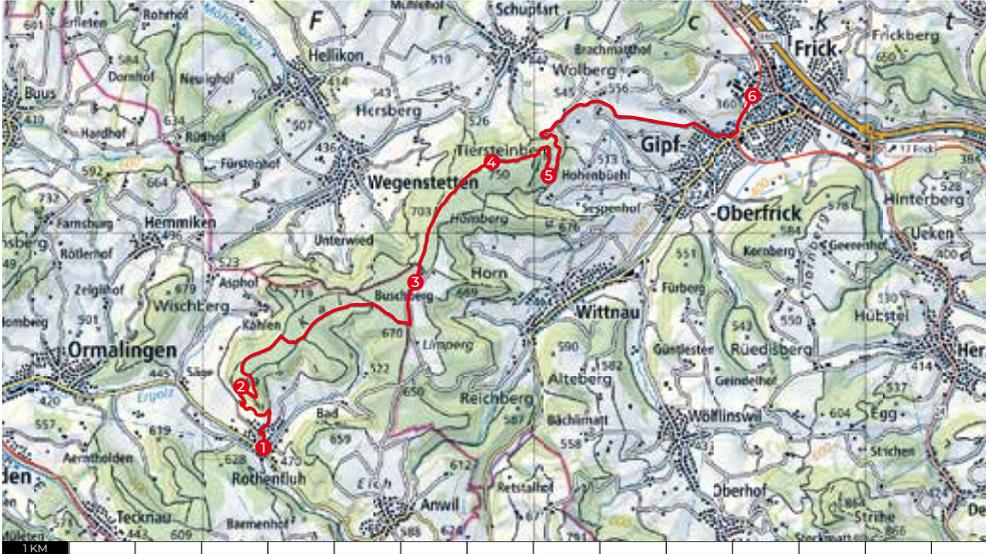
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:32	Fribourg	ab 15:04
Düdingen	an 11:10	Zürich HB	an 16:28

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 15. März 2025



Ruine Tierstein



ROTHENFLUH ➔ RUINE TIERSTEIN ➔ FRICK

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Rothenfluh		0:00	
2 Roti Flue	0:45	0:45	
3 Kapelle Buschberg	1:10	1:55	
4 Tiersteinberg	0:35	2:30	
5 Burgruine Alt Tierstein	0:20	2:50	
6 Frick	1:10	4:00	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	15 km
Aufstieg	400 m
Abstieg	500 m
Karte	Liestal 214T





Ersatztermin:
So, 16.03.2025

VOM OBERBASELBIET INS FRICKTAL – ROTI FLUE, KAPELLE BUSCHBERG UND BURGRUINE ALT TIERSTEIN

Die abwechslungsreiche Wanderung startet im kleinen Oberbaselbieter Dorf Rothenfluh. Über dem Dorf ragt markant eine rötlich gefärbte Felswand aus dem Wald, und nach einem ersten Aufstieg sind wir auf dem Aussichtspunkt Roti Flue. Wir sehen zahlreiche Baum- und Straucharten, am Abbruch der Flue strecken Föhren ihre gekrümmten Äste in die Luft. Von hier bietet sich eine wunderschöne Aussicht über diesen Teil des Tafeljuras und das kleine Runddorf mit geschütztem Ortsbild. Schöne Waldwege führen uns zur Wallfahrtskapelle Buschberg. Dieser Ort

fasziniert nicht nur aus Glaubensgründen, sondern strahlt auch eine besondere Ruhe und Kraft aus. Weiter wandern wir über den Tiersteinberg, dessen grosse Waldfläche sich zu einem Drittel auf basellandschaftlichem und zu zwei Dritteln auf Aargauer Boden befindet. So kommen wir zur Burgruine Alt Tierstein. Diese war einst der Stammsitz des Grafen von Thierstein und wurde 1934 wiederentdeckt. Die weitläufig konservierten Mauerreste verteilen sich über einen hohen Felsen und zwei Geländeterrassen. Sie gehört zur aargauischen Gemeinde Gipf-Oberfrick, durch die unser Weg zum Bahnhof Frick führt.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker und Hans-Peter Werder

FAHRPLAN

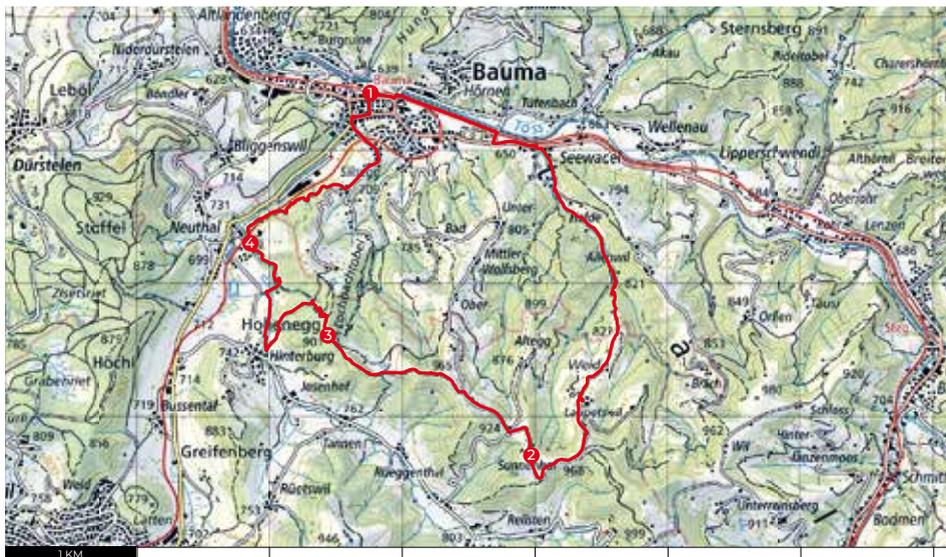
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:30	Frick	ab ...:03 u. ...:42
Rothenfluh, Hirschengasse	an 09:43	Zürich HB	an ...:49 u. ...:24

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 22. März 2025



Textilgeschichte



BAUMA ➔ NEUTHAL ➔ BAUMA

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Bauma		0:00	WC
2 Sunnenhof	1:40	1:40	WC
3 Hohenegg	0:40	2:20	
4 Neuthal	0:40	3:00	WC
5 Bauma	0:40	3:40	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1+
Distanz	11,3 km
Aufstieg	500 m
Abstieg	500 m
Karte	Rapperswil 226T Zürcher Wanderwege Zürcher Oberland Nr. 6





Ersatztermin:
So, 23.03.2025

BAUMA – TEXTILGESCHICHTE IM ZÜRCHER OBERLAND

Schon zu Beginn dieser Wanderung erwartet uns beim Bahnhof Bauma die erste Sehenswürdigkeit. In einer offenen Halle sind die altherwürdigen Bahnwaggons der Hinwil-Bauma-Bahn abgestellt und lassen sich von aussen bewundern. Wir wandern dann zunächst kurz der Töss entlang, bevor es, anfänglich über einige Treppenstufen, steil hinaufgeht zur

Bergwirtschaft Sunnenhof auf 960 Metern über Meer. Nach einer wohlverdienten Pause geht es weiter über den Tännler und die Hohenegg hinunter ins Neuthal, wo wir an einer spannenden Führung durch das von über 100 Freiwilligen betreute Museum der Textil- und Industriekultur im Zürcher Oberland teilnehmen können. Schliesslich wandern wir gemütlich zurück zum Bahnhof Bauma.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen und Rolf Arnet

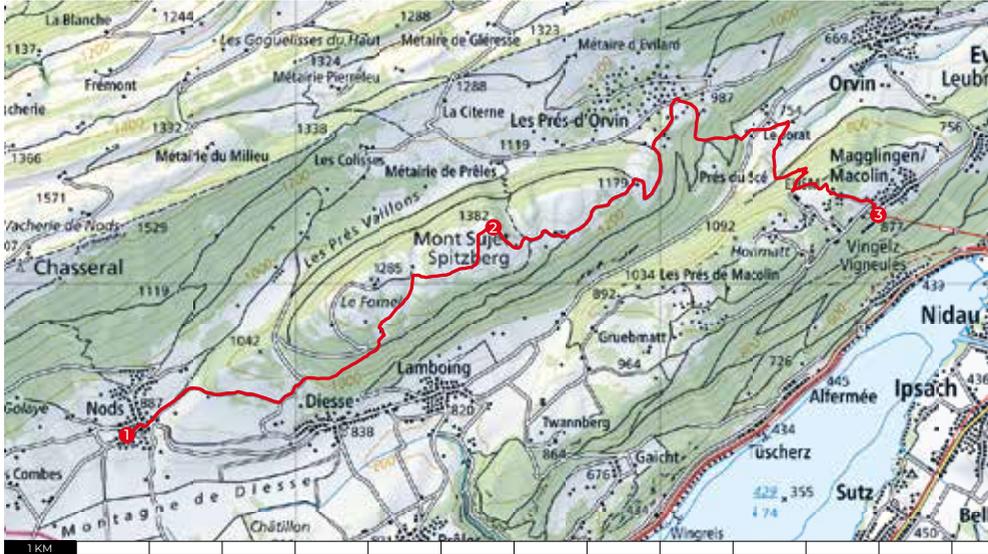
FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:46	Bauma	ab 16:15
Bauma	an 09:48	Zürich HB	an 17:05

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 29. März 2025

Die 4. Etappe der Via Berna



NODS ➔ MONT SUJET ➔ MAGGLINGEN

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Nods		0:00	
2 Mont Sujet	2:15	2:15	
3 Magglingen	2:45	5:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	17 km
Aufstieg	770 m
Abstieg	780 m
Karte	Chasseral 1125 Magglingen 2504





Ersatztermin:
So, 30.03.2025

MONT SUJET IM BERNER JURA

Das Schönste an Frühjahrswanderungen ist, die aus dem Winterschlaf erwachende Natur zu beobachten. Genau auf das Datum unserer Wanderung hin hoffen wir die zu Tausenden erblühenden Osterglocken zu sehen. Wildwachsende Narzissen sind nicht oft anzutreffen, denn die intensive Landwirtschaft bekommt ihnen schlecht. Am Mont Sujet ist das anders. Die Weiden werden weder gemäht noch gedüngt, sondern im Sommer lediglich von Kühen gepflegt. Die Narzissen haben also reichlich Zeit zum Wachsen. Zudem schätzen

sie das sonnige Klima und die trockenen Böden des Jura. Ab Nods wandern wir rund zwei Stunden und 500 Höhenmeter hinauf zum Mont Sujet, der uns mit einer grossartigen Aussicht entschädigt. Weiter geht es mehrheitlich abwärts, aber auch mit einer respektablen Gegensteigung, nach Magglingen, das wir nach drei Stunden erreichen. Über diesen Ort – quasi ein Synonym für den schweizerischen Spitzensport – müssen wir nichts schreiben, aber wir freuen uns über die Sicht von der Terrasse und die Fahrt mit der Standseilbahn hinunter nach Biel.

Abkürzung: Bus in Les Prés-d'Orvin

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf und Susanne Schlicker

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:30	Magglingen	ab 16:57
Nods, école	an 10:28	Zürich HB	an 18:30

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

Samstag, 5. April 2025



Schauenburgflue

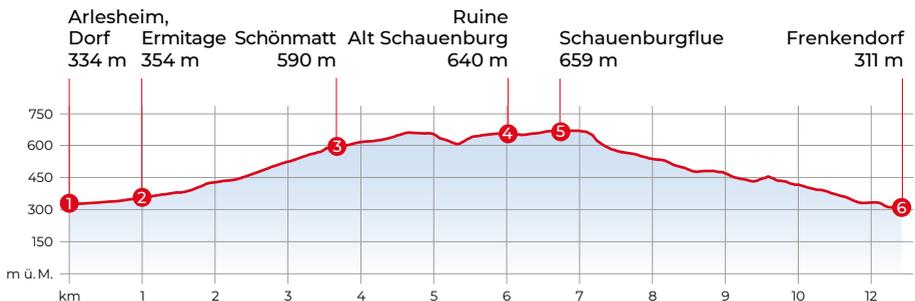


ARLESHEIM — SCHAUENBURGFLUE — FRENKENDORF

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Arlesheim, Dorf		0:00	
2 Ermitage	0:15	0:15	
3 Schön matt	0:55	1:10	
4 Ruine Alt Schauenburg	0:50	2:00	
5 Schauenburgflue	0:10	2:10	
6 Frenkendorf	1:15	3:25	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	12,2 km
Aufstieg	440 m
Abstieg	460 m
Karte	Basel 213T Liestal 214T





Ersatztermin:
So, 06.04.2025

EIN KRAFTORT, EINE FLUE UND ZWEI RUINEN

Die gelbe Tramlinie 10 bringt uns vom Bahnhof Basel SBB nach Arlesheim. In wenigen Minuten erreichen wir die natur- und denkmalgeschützte romanische Ermitage, den grössten englischen Landschaftsgarten der Schweiz. Der Park mit Brücklein, künstlich angelegten Weihern, Gärtnerhaus und Einsiedelei ist als Kraftort bekannt. Am Fuss des Schlosses Birseck gelegen, lädt er zu Ruhe und Besinnung ein. Ein angenehmer Aufstieg führt uns auf ein kleines Plateau, und wir wandern an der regional bekannten Schönematt und den Stollenhäusern vorbei.

Abwechslungsreich geht es weiter bis zur Ruine Alt Schauenburg, der ersten und jüngeren der beiden Schauenburgen. Im Jahr 1275 auf einem Felskopf erbaut, hat sie eine bewegte Geschichte, die konservierten Mauerreste sind heute noch zu sehen. Nicht mehr weit ist es bis zur aussichtsreichen und ebenfalls geschichtsträchtigen Schauenburgflue, die markant über dem Ergolzthal thront. Unterwegs zu unserem Ziel Frenkendorf erblicken wir die Ruine Neu Schauenburg, die ältere der beiden Burgen. Mit ihrem neuzeitlichem Pavillon liegt sie idyllisch auf einem isolierten Felskopf inmitten einer gerodeten Hochfläche.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker und Marianne Heusser

FAHRPLAN

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:34	Frenkendorf-Füllinsdorf	ab ...:14 u. ...:44
Arlesheim, Dorf	an 09:55	Zürich HB	an ...:26 u. ...:52

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 8.

**Lernen Sie uns und
unsere Arbeit kennen.**



Unser Mitarbeiter Yuri bei der Signalisation und Pflege der Wanderwege.

Wanderwochen

FÜR ALLE WANDERWOCHEN GILT

- **Programm:** Genauere Angaben erhalten Sie auf Anfrage von der Wanderleiterin beziehungsweise vom Wanderleiter (Änderungen der Detailprogramme vorbehalten). Versicherung (Unfall, Annullation) ist Sache der Teilnehmenden.
- **Anzahl Teilnehmender:** In der Regel 20 bis 25, bei Carreisen (wegen hoher Fixkosten) bis 40.
- **Hotelzimmer:** In der Regel mit WC und Dusche oder Bad.
- **Wanderleitung:** Alle Wanderwochen werden von zwei Wanderleiterinnen oder Wanderleitern begleitet.

Da wir immer wieder Neues anbieten wollen, wird die von Ihnen gewählte Wanderwoche vielleicht zum ersten Mal durchgeführt. Erwarten Sie darum nicht die gleiche Perfektion wie bei kommerziellen Reiseunternehmen.

Wanderleiterinnen und Wanderleiter organisieren die Wanderwochen auf eigenes Risiko und werden von den Zürcher Wanderwegen dafür nicht entschädigt. Als selbständige Unternehmer haben sie das Recht, die Teilnehmenden nicht nur nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern auch nach eigenen Kriterien auszuwählen.

MO, 23. BIS SA, 28. SEPTEMBER 2024

WANDERWOCHE IN ZERNEZ

- **Informationen:** Wanderungen in kleiner Gruppe (bis max. 16 Personen) im Nationalpark und im schönen Engadin.
Anforderungen; 3-5 h; bis 1000 Höhenmeter, Schwierigkeit ★★ bis ★★★★★ und max. leichte T3.
- **Übernachtung:** Fünf Übernachtungen; individuelle Anreise.
Anmeldung bis 25. August 2024.
- **Weitere Informationen und Kosten:** siehe www.hampis-wanderungen.ch.
Hans-Peter Werder, 079 382 27 02, info@hampis-wanderungen.ch.

Schneeschuhwanderungen

Programm und Treffpunkt erfahren Sie am Vortag ab 13 Uhr über das Wandertelefon 044 771 33 58. Eine Verschiebung ist möglich. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen kann auch eine Winterwanderung durchgeführt werden.

Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Ersatzwäsche, Verpflegung aus dem Rucksack; Thermosflasche mit warmem Tee wird empfohlen.

DATEN, LEITUNG UND TELEFONNUMMERN

2024	Sa	14.12.2024	Vollmond	Edwin Graf	079 357 48 72
	Sa	21.12.2024		Erich Rindlisbacher	079 309 03 93
2025	Sa	04.01.2025		Hans-Peter Werder	079 382 27 02
	Sa	18.01.2025	Vollmond	Hans-Peter Werder	079 382 27 02
	Sa	01.02.2025		Hansueli Scheidegger	079 312 69 00
	Sa	22.02.2025		Urs Christen	079 543 15 01

Den Schwierigkeitsgrad und die erforderlichen körperlichen Voraussetzungen erfahren Sie über das Wandertelefon.





Die Zürcher Wanderwege: Wer wir sind und was wir bieten

UNSERE AUFGABE

Die Zürcher Wanderwege wurden 1933 gegründet und fördern das Wandern als sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Wir vertreten die Interessen der Wandernden im Kanton Zürich und innerhalb der gesamtschweizerischen Dachorganisation Schweizer Wanderwege. Wir kontrollieren das rund 3000 Kilometer lange Wanderwegnetz im Kanton Zürich und signalisieren es mit gelben Wegweisern, um Sie über Richtung, Zeitbedarf und Höhe zu informieren.

UNSER ANGEBOT

Wanderungen und Wanderwochen

Wir organisieren jedes Jahr rund 60 geführte Wanderungen in allen Regionen der Schweiz. Zudem offerieren wir Ihnen preiswerte Wanderwochen in der Schweiz und im nahen Ausland (mehr auf Seite 130).

Mitgliedschaft – Kosten und Vorteile

Eine Mitgliedschaft bei den Zürcher Wanderwegen für ein Einzelmitglied kostet CHF 30.00 jährlich und lohnt sich bestimmt auch für Sie. Interessiert?

Die Anmeldekarte für eine Mitgliedschaft finden Sie auf der letzten Umschlagseite.

Ihre Vorteile:

- Jährliche Zustellung des Wanderprogramms und kostenlose Teilnahme an rund 60 geführten Wanderungen
- Kostenlose Nutzung des Wanderplanungstools
- 20 % Rabatt auf das ganze Sortiment im Onlineshop shop.schweizer-wanderwege.ch
- 20 % Rabatt auf RUKKA-Bekleidung
- 10 % Rabatt beim Einkauf in diversen Sportgeschäften: Outdoorland, STS Sport Trend Shop Hinwil, Sport Helmi Adliswil und TRANSA
- 15 % Buchungsrabatt bei den Schweizer Jugendherbergen
- CHF 50.00 Rabatt auf Buchungen bei Reka-Ferien
- SchweizMobil Plus zum Vorzugspreis von CHF 20.00 statt CHF 35.00
- Magazin WANDERN.CH zum Vorzugspreis von CHF 35.00 statt CHF 74.00

Wandern im Internet

Auf zuercher-wanderwege.ch und zkb.ch/wanderprogramm finden Sie umfassende Informationen und Links zu Angeboten der Zürcher Wanderwege sowie zu Ausflügen im und um den Kanton Zürich.

PUBLIKATIONEN

Broschüren und Bücher

Kostenlos für Mitglieder / CHF 5.00 für Nichtmitglieder

- Wanderkarte Kanton Zürich 1:50 000
- Zehn Wanderungen im Kanton Zürich
 - Aussichtstürme
 - Tobel
 - Am Wasser
 - Zürich, Albis und Knonaueramt
 - Kultur
 - Pässe
 - Zürcher Oberland
- 75 Jahre Zürcher Wanderwege (kostenlos)

Broschüren und Bücher sind erhältlich bei der Geschäftsstelle oder auf Bestellung per E-Mail unter info@zuercher-wanderwege.ch.

Kontaktaten

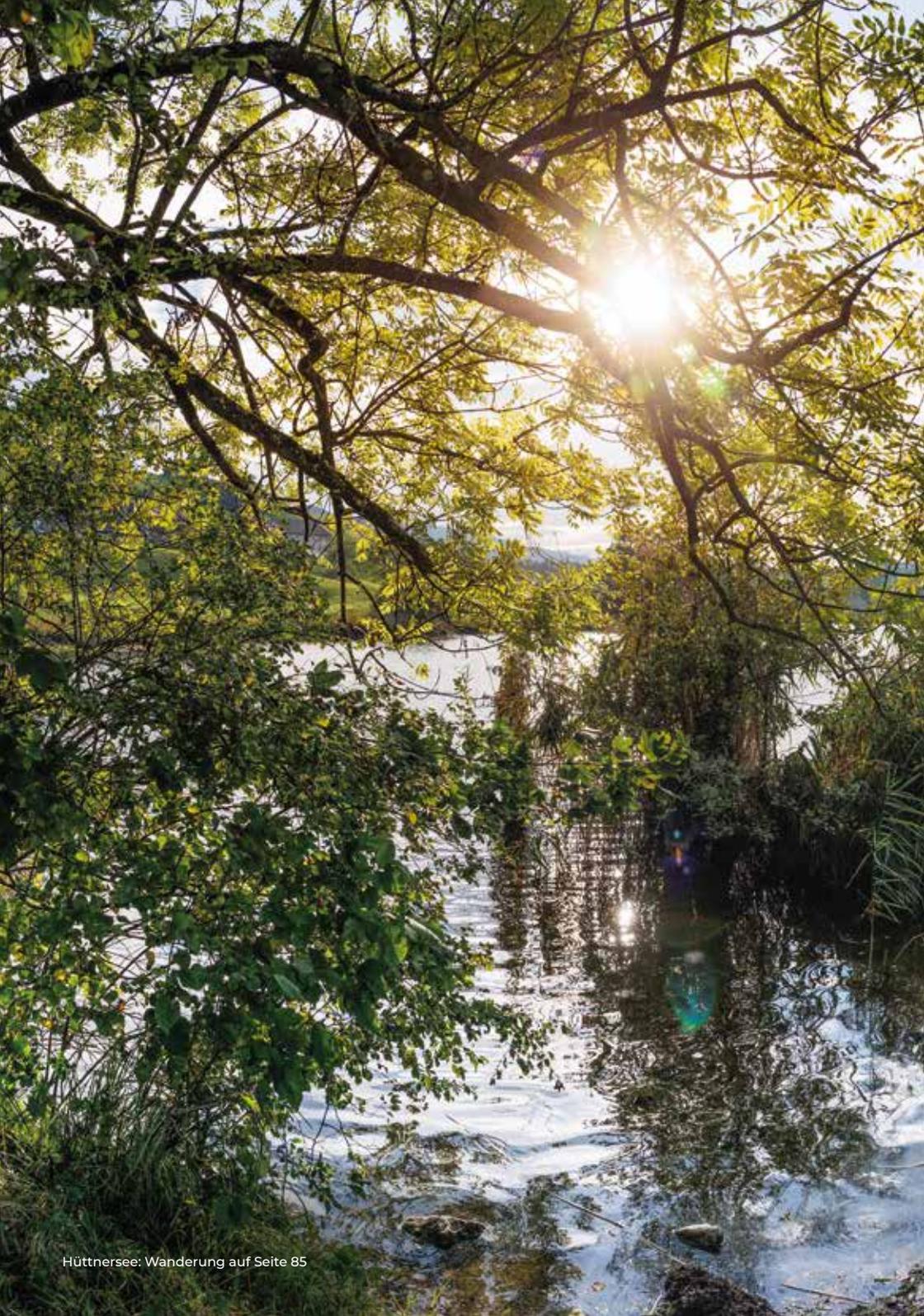
GESCHÄFTSSTELLE

Zürcher Wanderwege, Seestrasse 31, 8712 Stäfa
Telefon 044 771 33 55, Wandertelefon 044 771 33 58
E-Mail info@zuercher-wanderwege.ch
www.zuercher-wanderwege.ch

WANDERLEITERINNEN UND -LEITER

- Rolf Arnet, Regensdorferstrasse 134, 8049 Zürich, 079 750 89 02
- Urs Christen, Sandrain 43, 8154 Oberglatt, 079 543 15 01
- Edwin Graf, Buchenweg 9, 8442 Hettlingen, 079 357 48 72
- Marianne Heusser, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden, 076 475 32 93
- Monika Hollenstein, Lärchenstrasse 60, 8400 Winterthur, 076 472 08 64
- Tamara Moos, Crestacalva 2, 7212 Seewies Dorf, 076 587 37 73
- Silvia Peter, Unterdorfstr. 26, 8602 Wangen, 079 233 98 73
- Stefan Petter, Käferholzstrasse 32, 8057 Zürich, 078 789 57 57
- Frauke Rinder, Im Benze 49, 8222 Beringen, 078 829 35 86
- Erich Rindlisbacher, Breitstrasse 71 A, 8303 Bassersdorf, 079 309 03 93
- Hansueli Scheidegger, Dornegasse 27, 8967 Widen, 079 312 69 00
- Susanne Schlicker, Laufenstrasse 76, 4053 Basel, 078 814 44 80
- Hans-Peter Werder, Chratzstrasse 35, 5426 Lengnau, 079 382 27 02

**Bitte benutzen Sie diese Telefonnummern nur in Bezug auf die Wanderungen.
Allgemeine Auskünfte zu den Wanderungen erhalten Sie unter 044 771 33 55.**



Impressum

Herausgeber: Zürcher Wanderwege in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank

Gestaltung: Franziska Heil Kommunikationsdesign, Luzern

Fotografie: Dominique Meienberg, Zürich (Landschaften und Porträts Seite 12)

Lektorat/Korrektorat: CityTEXT GmbH, Winterthur

Prepress/Druck: Widmer & Fluri, Zürich; FO-Fotorotar, Egg/Zürich

Papier umweltfreundlich produziert mit ISO-14001-Zertifikat

© 2024, Zürcher Wanderwege

Wanderkarten

Quelle: Bundesamt für Landestopografie





